

toppharm

Apotheken MuttENZ
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Super Tipps gegen Stress

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 17. Oktober 2025 – Nr. 42



T +41 61 465 65 65
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler
Elektriker
in MuttENZ.

ETAVIS
KRIEGL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Grossauflage Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch
hell
MALER

swiss finance
leaders
Dein Treuhänder, damit du deine
Zahlen immer unter Kontrolle hast.
Tel.: +41 61 823 71 07
Whats App: +41 79 965 97 01
www.swiss-finance-leaders.ch
Mitglied TREUHAND | SUISSE

Unsere Schnapsidee:
Jenzers Winzerwurst
gebettet auf
Baselbieter Treber
Jenzer
Natura-Qualität
Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice

Stephan Burgunder tritt per Juni 2026 zurück



Wie die Gemeinde Pratteln am vergangenen Mittwoch informierte, hat Gemeindepäsident Stephan Burgunder seinen Rücktritt per 30. Juni 2026 bekannt gegeben. Er wolle Familie, Freunden und Freizeit mehr Raum geben. Mit der frühen Ankündigung soll genügend Zeit für die Neubesetzung bleiben. Foto Archiv

Seite 26

 **schneider**
Sanitär • Heizung • Spenglerei
Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch
– Privatumzüge gross und klein
– Geschäftsumzüge
– Möbellager
– Zügelshop
– Lokal-Schweiz-Europa
– Überseespedition
– Gratis-Beratung
 Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.
WAGNER
UMZÜGE BASEL
Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr • Rheinstrasse 40 • Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde



Ankauf von: Alten Fotoapparaten • Nähmaschinen • Schreibmaschinen • Tonbandgeräten • Gemälden • Lithographien • Musikinstrumente • Zinn • Goldschmuck und Altgold • Silberwaren • Münzen • Armbanduhren • Asiatika • Handtaschen • Porzellane • Pelze • Abendgarderoben • Puppen • altes Spielzeug • komplette Hausräumung möglich

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

**M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90**

**Nächste
Grossauflage
24. Oktober 2025**

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

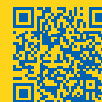
Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Muttenzer Anzeiger



24.-27.10.2025

Fr: 17–21 h | Sa+So: 10–18 h | Mo: 12–18 h
Aumattstrasse 71, Reinach | wbz.ch



18. Oktober,
ab 14 Uhr
Erlebnistag
Begegnung und Inspi-
ration mit Infoständen,
feiner Küche,
Musik und Spiel.

adullam
Spitäler · Pflegezentren

19–21 Uhr
Podiums-
diskussion

Würdevoll gehen –
begleiten, entscheiden,
sterben dürfen.



LEBEN, LIEBEN, ABSCHIED.

Im Adullam Spital und Pflegezentrum Basel.
Das ganze Programm unter: adullam.ch

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Bereitschaft für Nacht- und Wochenendeinsätze von Vorteil.

Bewerbungen unter
www.dovida.ch
0800 550 440



Dovida™
Mein Leben, mein Weg

[illegible]

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch

Gemeindeversammlung

Zu viele finanzielle Sorgen beim Projekt «Mittenza für MuttENZ»

Das Kulturhaus muss ohne den Zusatzkredit von 4,7 Millionen Franken auskommen. Dieser wurde deutlich abgelehnt.

Von Tobias Gfeller

Es bleibt dabei: Die Sanierung und der Umbau des Mittenza zum Kulturhaus mitsamt Musikschule muss für die 2023 gesprochenen knapp 25 Millionen Franken realisiert werden. Die Gemeindeversammlung lehnte am Dienstag den vom Gemeinderat beantragten Zusatzkredit in Höhe von 4,7 Millionen Franken überraschend deutlich mit 235 zu 142 Stimmen ab.

Mit 400 Teilnehmenden war die Gemeindeversammlung ausserordentlich gut besucht. Sie könne sich nicht an eine grössere «Gmeini» erinnern, so Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann (Die Mitte) zu Beginn des Abends.

Die Gegnerschaft des Zusatzkredits argumentierte primär mit finanziellen Bedenken angesichts der sowieso schon angespannten Finanzlage der Gemeinde. Ein Antrag auf Nicht-Eintreten auf das Geschäft von der Finanzkommission und von Thomas Buser (EVP) aus der Gemeindekommission wurde nach kurzer Debatte abgelehnt. Die Vorlage sei «nicht beschlussreich», hatte Felix Moser als Sprecher der Finanzkommission gefunden.

Moniert wurde unter anderem die Tatsache, dass das Betriebskonzept, das den Alltag im Kulturhaus mit Bistro regeln soll, noch nicht in Gänze vorliegt. Dazu erklärte Franziska Stadelmann, die nötigen Leistungsvereinbarungen mit den potenziellen Nutzerinnen und Nutzern und dem externen Betreiber seien erst zu 80 Prozent ausformuliert.

Mögliche Steuererhöhung

Die finanzielle Lage der Gemeinde MuttENZ war in den Wochen vor der Versammlung und am Abend selber omnipräsent. Der Gewerbeverein KMU MuttENZ sammelte im Rahmen einer Petition knapp 600 Unterschriften, damit das Projekt «Mittenza für MuttENZ» nochmals grundsätzlich hinterfragt wird.

Soweit möchte Kurt Weisskopf, der das Projekt stets unterstützt hatte, nicht gehen. «Man muss mit der Finanzierung einen Punkt setzen. Man kann nicht immer mehr



Bald eine Ruine? Das Mittenza aus dem Jahr 1970.

Foto Axel Mannigel

Geld verlangen. Man muss Wesentliches vom Unwesentlichen trennen. Das Projekt darf es nicht um jeden Preis geben.» Die ehemalige FDP-Landrätin Romy Anderegg warnte vor Steuererhöhungen von vier bis sechs Prozent, da noch andere Bauprojekte – dazu nannte sie die Erweiterung des Schulhauses Breite – in Planung seien und die Schuldenlast der Gemeinde schon aktuell hoch sei.

Mit der überarbeiteten Vorlage wurde klar, dass mit dem Betrieb des neuen Mittenza kein Gewinn zu erzielen ist. 2023 ging der Gemeinderat noch davon aus, dass der Betrieb die Gemeinde nichts kosten wird. Auf 1,3 Millionen Franken errechnete der Gemeinderat nun die jährlichen Betriebskosten des Kulturhauses. Dafür sei eine Steuererhöhung von bis zu zwei Prozentpunkten nötig, schrieb der Gemeinderat in der Vorlage.



KMU-Präsident Markus Oberholzer (links) übergab am letzten Freitag Franziska Stadelmann die Petition. Mit dabei Verwalter Aldo Grünblatt.

Foto zvg

Diese offensive Kommunikation ärgerte Grünen-Landrat Peter Hartmann. «Ich finde es schwierig und nicht korrekt, wenn man das Mittenza zum Sündenbock einer Steuererhöhung macht.» Für die finanzielle Schiefelage der Gemeinde seien primär andere Gründe verantwortlich, betonte Hartmann und forderte Mut, das Projekt mit dem Zusatzkredit auf den Weg zu bringen.

Leuchtturm bleiben

Gegen das Mittenza als Kulturhaus und Musikschule als solches hatte niemand konkrete Einwände geäussert. FDP-Präsident Serge Carroz rief aber zu mehr Bescheidenheit auf: «Ich wünsche mir ein Haus, das für die Vereine und Bevölkerung da ist, uns aber nicht völlig in Nöte bringt.»

Zuspruch kam von Kulturschaffenden. Chorleiter Christoph Huld forderte von der Versammlung Mut, um das Projekt zu realisieren. Er wünsche sich, dass das Mittenza wieder zu einem «Leuchtturm für MuttENZ» wird. Bildung und Kultur lohnen sich immer, wenn man langfristig denke, fand Musiker André Buser, seines Zeichens Mitglied des Musikschulrats.

Nadia Zumbrunn, Präsidentin der Interessengemeinschaft Ortsvereine MuttENZ (Igom), unterstrich die Bedeutung des Mittenza mit dem grossen Saal, dem kleineren Wartensaal und diversen Räumen für die Vereine. «Solche Räumlichkeiten sind für das Vereinsleben in MuttENZ immer wichtiger, werden in MuttENZ aber immer knapper.» Wenn MuttENZ lebendig bleiben möchte, brauche es solche Räumlichkeiten.

Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann weibelte engagiert für das Projekt, korrigierte Falschaussagen und warnte eindringlich vor

einem «Scherbenhaufen», da das Mittenza in einem schlechten Zustand sei, weil während Jahren nichts gemacht wurde. Stadelmann zeigte sich besorgt: «Am Schluss haben wir nicht nur eine Ruine Warenberg, sondern auch eine Ruine Mittenza.» Die Gemeinde subventioniere lieber das gesellschaftlich-kulturelle Leben von MuttENZ als einen privaten, kommerziellen Pächter, wie ihn vor allem bürgerliche Seiten forderten. Das Mittenza solle als lebendiger Ort die Menschen in MuttENZ verbinden, frohlockte die Gemeindepräsidentin.

Widerstand gegen Beschluss

Dass es zum Projekt «Mittenza für MuttENZ» auch wirklich kommt, ist nicht gesichert. Daniel Schneider (FDP), Thomas Buser (EVP), Hans-Ulrich Studer (SVP) und Markus Oberholzer, Präsident des KMU MuttENZ, beantragen die Aufhebung des Beschlusses von 2023, als die Gemeindeversammlung 24,6 Millionen Franken für die Sanierung und den Umbau des Mittenza gesprochen hatte. Die Bedingungen, die dem Geschäft damals zugrunde lagen, hätten sich so stark verändert, dass die zu erwartenden wiederkehrenden Kosten für die Gemeinde «signifikante» Auswirkungen auf den Finanzhaushalt haben, mahnte das Quartett. Über diesen Antrag wird an einer der kommenden Gemeindeversammlungen diskutiert und befunden.

Weiterhin keine Baurechtszinsen

MA. Müssten die Alters- und Pflegeheime «Zum Park» und «Käppeli» der Gemeinde als Grundeigentümerin marktgerechte Baurechtszinsen bezahlen, kämen diese gemäss Gemeinderat Alain Bai (FDP) in der Summe auf bis zu 225'000 Franken im Jahr. Um die so schon finanziell stark belasteten Heime zu schützen, will der Gemeinderat auch in den nächsten zehn Jahren auf einen Baurechtszins verzichten. Die Gemeindeversammlung folgte dem Antrag mit deutlichem Mehr. «Die Zusatzkosten müssten auf die Taxen überwälzt werden», erklärte Christopher Gutherz, Präsident der Stiftung Alterswohnen MuttENZ.

reinhardt



Es wimmelt in MuttENZ

Erlebe MuttENZ von seinen schönsten Seiten!



Ob spielende Kinder und neugierige Tiere im Holderstüdelipark, spannende Wettkämpfe auf dem Sportplatz Margelacker oder literarische Entdeckungen in der Bibliothek – hier pulsiert das Leben. Durch das traditionsreiche Oberdorf mit seinen malerischen Bauernhäusern führt der Weg schliesslich hinauf zum Wartenberg, wo alte Ruinen von vergangenen Zeiten erzählen.

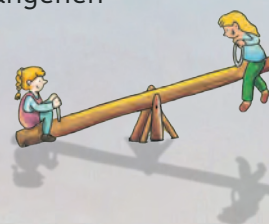
Yan Bolliger, Celine Geser,
Janine Steiner

MuttENZ Wimmelbuch

14 Seiten, Hardcover

ISBN 978-3-7245-2821-0

CHF 29.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Follow us



Herbst

Motive für Bilderbücher im MuttENZer Wald

Im Herbst fällt so manche Nuss von den Bäumen: «Knacknuss» heisst das neue Buch der MuttENZer Autorin Regi Widmer.

Interview Axel Mannigel

MuttENZer Anzeiger: Ihr aktuelles Buch handelt von einer verzwickten Nuss, die sich nicht öffnen will. Wie sind Sie auf die Idee gekommen?

Regi Widmer: Ich gehe jeden Tag in den Wald. Wenn ich male und zeichne, muss ich mich zwischen-durch bewegen ...

... und nicht ins Restaurant gehen, was ja Thema eines Ihrer früheren Bilderbücher ist?

Oder um gerade das Restaurant zu kompensieren (lacht herzlich)! Nein, wie ein Hund muss ich jeden Tag Gassi gehen. Entweder führt mich mein Weg auf die Rütihard oder in den Hardwald. Dort drehe ich immer meine Runden. Der Wald ist für mich magisch anziehend.

Der Wald ist so etwas wie Ihr Inspirationsort?

Ja, genau. Meine beiden letzten Bücher handeln vom Wald, jetzt die «Knacknuss» und davor «Wald entdecken, Wurzeln wecken». In letzterem gibt es auch ein Bild, das sehr mit MuttENZ zu tun hat. Hier (Widmer blättert im Buch), diese Brücke, das ist mein Weg in den Hardwald.

Und wenn Sie jetzt in den Wald gehen, dann sehen Sie überall Knacknüsse?

Total! Das finde ich fast schon unheimlich. Als ich die beiden Bücher gemacht habe, konnte ich nicht durch den Wald laufen, ohne überall Motive zu sehen. Bei meinen Lesungen ist das ähnlich. Ich möchte, dass die Kinder rausgehen, ihre Fantasie und Kreativität aktivieren. Ich möchte sie zum Geschichtenerfinden, Schreiben und Zeichnen und zu Gedankenspielen inspirieren.

Was für Motive finden Sie im Wald? Es gibt einzigartige Stämme und Pflanzen, ganz besondere Formen und mystische Lichtstimmungen, eine wahre Fundgrube. Über den Wald könnte ich noch ganz, ganz viele Geschichten machen.



Regi Widmer hat gut lachen: Die «Knacknuss» ist ihr sechstes Buch in sieben Jahren und spielt fast vor der Haustür.

Foto Axel Mannigel

Allein schon mit den vielen Tieren, die im Wald leben.

Momentan bin ich an einer Geschichte, die im tiefsten Winter spielt, wenn der Siebenschläfer schläft. Es gibt auch im Winter Nüsse, welche die Waldbewohner beschäftigen.

So wie in Ihrem aktuellen Buch «Knacknuss» ...

Es handelt vom reinen Überlebenstrieb vor dem Wintereinbruch, ein lustiges Abenteuer im Wald. Hier ist der Siebenschläfer noch munter und versucht noch schnell vor dem langen Winterschlaf eine Nuss zu knacken. Aber er schafft es nicht. Andere Tiere kommen dazu, die Nuss wandert weiter, die Geschichte nimmt ihren Lauf.

Und die Moral von der Geschichte?

Die gibt es, aber sie wird jetzt hier nicht verraten. Aber es geht ums Glück und ums Glücklichein, was ja nicht immer dasselbe ist. Und das hier (Widmer zeigt auf eine Doppelseite), das ist der Hardwald! Diese Sachen da habe ich im Hardwald abgezeichnet!

War Ihnen ausser dem Wald etwas besonders wichtig bei dem Buch?

Ich wollte eines machen, das ganz nah dran ist an der Wirklichkeit. Ich bin auch Fan von Fantasy, das ist ja gerade Trend, aber ich wollte zeigen, hey, die guten Geschichten sind manchmal einfach da am Waldboden. Dazu passt eine Anekdote: Ich habe mal gelesen, dass mehr Leute von Kokosnüssen erschlagen als von Haien getötet werden. Und prompt ist auch mir bei einem Waldspaziergang eine

Nuss an der Nase vorbeigesaut (lacht).

Dieses Buch ist Ihre insgesamt sechste Nuss.

Es hätte schon vor ein paar Jahren erscheinen sollen, es ist schon lange fertig. Aber damals stand zuerst der Besuch im Restaurant an und dann war das wunderschöne erste Waldbuch an der Reihe, auch zu Ehren von Tony Rinaudo, dem australischen Agrarwissenschaftler, und seinen Ideen und Bemühungen. Da die «Knacknuss» nun schon fast fertig war, sind in relativ kurzer Zeit drei Bücher erschienen. Jetzt brauche ich mal eine Pause.

Wie meinen Sie das?

Nun, es muss nicht jedes Jahr ein Buch herauskommen. Ich habe ja auch viele Lesungen. Ausserdem habe ich aktuell keine fertige Geschichte mehr, es gibt schon welche, wie die mit dem Siebenschläfer, aber die müssen sich noch entwickeln und reifen. Das dauert eine Weile. Die Verlagsprogramme aber sind auf Jahre hinaus voll, da muss man rechtzeitig kommen.

Heisst das, dass kleine und grosse Fans nun lange warten müssen?

Nein, so schlimm ist es auch nicht, ich weiss mir schon zu helfen (schmunzelt). Ich habe mal einen Platz reserviert und bis dahin werde ich sicher wieder etwas haben. Geschichten gibt es ja genug, es gilt, sie zu Ende zu bringen. Bis dahin drehe ich meine Runden durch den Wald. Wer weiss, vielleicht finde ich ja eine knackige Nuss!

Info und Kontakt: www.regiwidmer.ch

Kolumne

Die Kunst des Sehens

Seit 1998 laufe ich an Kunst vorbei. Das «Denkmal für einen verlorenen Handschuh» von Ilya Kabakov liegt seit damals beim St. Alban Rheinweg in Basel, unbemerkt in Rot. Was sich der Künstler ausdenkt und sagen möchte, können wir nur erahnen, denn Handschuhe und Socken werden meistens nur einzeln verloren und fristen ihr Dasein unabhängig voneinander.



Von
Isabelle Merlin

Kunst schreibt heute Stadtgeschichte und möchte nicht nur unser Stadtbild verändern. Kunst kann so viel mehr und auch alte Erinnerungen zum Freischaufeln bringen. Willy Hege erschuf die Kalkstein-Figur «Mutter Erde» in MuttENZ und hat von 1907 bis 1976 in Basel gelebt. «Die Gebende» hat der Basler Künstler sie genannt, und sie soll ein Lob an all die Frauen sein, die ihre Hingegenheit, in jeder Lebenslage die Gebende zu sein, zum Tragen gebracht haben.

Zum Tragen hatten sie nicht nur mich als Kind, sondern so einige Gspännli von mir, während unsere Mütter im ACV den Einkauf tätigten. Die Kunst als Figur und der kalte Kalkstein an sich – Kinderfreude pur. Diese Figur hat mich sehr geprägt und verbindet mich noch heute unmittelbar mit meinem Dorf.

Kunst kann auch sehr verbindlich sein und als Werbebotschaft dienen. Die Basler Verkehrsbetriebe machen es vor und haben das Drämlis zum fahrenden Kunstobjekt gemacht. Manche Trams fahren einfach und andere gehen als Säulitram in Baslers Geschichte ein.

Als Sparschwein verkleidet, war es das Aushängeschild der BLKB und hat sich so manchen Sympathieträger als Kunden geholt. Als Kunden sind auch wir die Sympathieträger, wenn es um das Gewerbe von MuttENZ geht.

Die Baustellen werden uns noch eine Weile beschäftigen und doch haben auch Wolkenkratzer mal als Keller angefangen. Bleiben wir dran, unterstützen wir es.

Publireportage

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

Das ist eines von vielen bekannten Sprichwörtern. Diese sind uns als prägende Aussagen von Lebensweisheiten und Erfahrungen bekannt. Im Laufe von Jahrhunderten haben sie sich aufgrund von Erkenntnissen und Erfahrungen herausgebildet. Dieses Sprichwort ist mir eingefallen, als ich von der Kandidatur von Markus Eigenmann in die Baselbieter Regierung erfahren habe. Warum?

In der Ahnengalerie der St. Galler Landammänner (heute Regierungspräsidenten) hängt nämlich ein gemaltes Portrait eines gewissen Guido Eigenmann. Er war von 1960 bis 1969 in der St. Galler Regierung. So förderte er seinerzeit als Bildungsdirektor massgeblich die Stipendien der Studierenden und die Mittelschulen. Auch trat er für die Abschaffung der damals noch zum grossen Teil konfessionell ausgerichteten Volksschulen ein. Zu seinen Aufgaben und erfolgreichen Tätigkeiten gehörten zudem als Militärdirektor auch der Aufbau und Organisation des kantonalen Zivilschutzes des Kantons St. Gallen.



Guido Eigenmann, St. Galler Regierungsrat 1960–1969

Sie ahnen es. Der damalige Regierungsrat war der Grossvater des jetzigen Regierungsrat-Kandidaten Markus Eigenmann. Hat sich das Polit-Gen über die Generationen hinaus in der Familie erhalten? Aufgrund der bisherigen politischen Tätigkeit von Markus Eigenmann kann das mit Fug und Recht bejaht werden. Ich möchte in diesem Zusammenhang nicht von politischer Dynastie, jedoch von Tradition oder vielleicht grossväterlichen Vorbild sprechen, wenn nun sein Enkel dieses Amt ebenfalls anstrebt. Würde er gewählt, käme nach aller Wahrscheinlichkeit auch die Bildungsdirektion in Frage! Zu seinen Schwerpunkten in der Baselbieter Regierung hat er sich sowohl in der sehr wichtigen Bildungspolitik, wie auch in weiteren bedeutenden Gebieten, die für das Baselland sehr wesentlich sind, pointiert geäussert. Gerade auch als Gemeinderat seit 2012 und anschliessend langjähriger Gemeindepräsident von Arlesheim, kennt er weitere politische Schwerpunkte, wie Kultur, Verkehr, Wirtschaft und Finanzen usw., denen sich auch die Regierung als Kollegialbehörde immer wieder stellen muss. Mit seinem grossen Erfahrungsschatz in der Führung in einer Executive, wie es das Regierungsamt auch ist, würde seine erfolgreiche Wahl zu einem grossen Gewinn für den Kanton Baselland. Ein anderes Sprichwort sagt nämlich: «Aus Erfahrung wird man klug.» Wir brauchen gerade in der jetzigen turbulenten Zeit umsetzungsstarke und erfahrene Magistraten, wie Markus Eigenmann einer ist.

Roland Hohl, alt Kantonsrat SG, Aesch BL

Anzeige

26. Oktober 2025

Markus Eigenmann
in den Regierungsrat
zuelose – entscheide – umsetze

FDP
Die Liberalen
Baselland

Die Mitte
Basel-Landschaft

www.markus-eigenmann.ch

Tenn 20

Hits der ZDF-Hitparade



Lässt die 70er-Jahre aufleben: die Schlagertruppe.

Foto Alexandra Lerch

Die Schlagertruppe, eine achtköpfige Gassenhauerkapelle mit Musikern aus Muttentz und Pratteln, lässt Schlager aus den 70er-Jahren im Tenn 20 aufleben. Am Freitag, 24. Oktober, spielt die Band um 19.30 Uhr unter anderem Hits von Rex Gildo, Chris Roberts, Katja Ebstein und Vicky Leandros mit Instrumenten aus Blech. Mitsingen ist erwünscht. Ein kurzweiliges

Programm lässt das Publikum musikalisch eintauchen in die Welt der legendären ZDF-Hitparade mit Dieter Thomas Heck. Die Anzahl Sitzplätze im Tenn an der Hauptstrasse 20 ist beschränkt, es empfiehlt sich die telefonische Sitzplatzreservierung unter 061 461 27 69. Der Eintritt ist frei, es gibt eine freiwillige Kollekte.

Dani Buser für die Schlagertruppe

Bald ist es vorbei!



Wer am letzten Montag in Muttentz aus Basel kommend aus dem Bus stieg, durfte sich einmal mehr über ein Präsent freuen. Die freundlichen Mitarbeitenden verteilten kleine Packungen, auf denen «Schlussspurt! Numme no 5 Mäntig bis s'Drämmli 14 wieder fahrt!» zu lesen war. Drinnen waren grüne M&Ms mit BVB-Aufdruck. Und ja, nach fünf Montagen wird die letzte Woche der Baustelle begonnen haben, am 23. November soll alles fertig sein. Die Entwicklung an der Haltestelle Muttentz Dorf sieht jedenfalls vielversprechend aus.

Foto und Text Axel Mannigel

Verkehr

Beide Basel kritisieren Verkehrsplanung des Bundes

Das Gutachten «Verkehr 2045» definiert für die zukünftige Verkehrspolitik des Bundes Schwerpunktprojekte.

Von David Renner

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 8. Oktober das Gutachten «Verkehr 2045» der ETH Zürich zur Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastrukturen zur Kenntnis genommen. Es dient als Grundlage für eine «finanzierbare und gesamtheitlich abgestimmte Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur bis 2045», wie das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) in einer Medienmitteilung schreibt. In seinem Auftrag wurde eine Reihe an Verkehrsprojekten und Entwicklungsprogrammen nach strategischer Bedeutung und Kapazitätspunkten analysiert und priorisiert. Geprüft wurden Pläne aus den strategischen Entwicklungsprogrammen (STEP) für Strasse und Schiene sowie Projekte aus dem 5. Agglomerationsprogramm für die Periode 2025–2045. Darunter waren auch solche, die vom Stimmvolk abgelehnt wurden wie der Rheintunnel.

Das Gutachten «Verkehr 2045» sieht für den Raum Basel Handlungsbedarf. Gemessen an der Bedeutung der internationalen und nationalen Personen- und Güterverkehrsströme in der Metropolregion wurden «...die Verkehrsinfrastrukturen in den letzten Jahrzehnten eher zurückhaltend ausgebaut. Die resultierenden Kapazitätsmängel beeinträchtigen den internationalen, nationalen und regionalen Verkehr gleichermassen. Zudem hat auch der Agglomerationsverkehr auf dem SBB-Netz noch nicht das Qualitätsniveau anderer Agglomerationen erreicht.» Man wolle mit der Priorisierung die Entflechtung der Verkehrsströme mit schnell umsetzbaren Massnahmen unterstützen. Ein Hauptproblem sieht die Analyse bei der Autobahn 2, wo Kapazitätsengpässe behoben werden sollen. Präferiert wird dafür der Rheintunnel, der 2024 vom Stimmvolk abgelehnt wurde. Jedoch sollen grössere Ausbauten in das Bahnnetz wie der Bahnknoten Basel oder die Bahnentflechtung in Pratteln erst in der zweiten Jahrhunderthälfte priorisiert werden.



Das Nadelöhr der Nord-West-Schweiz: Der Rheintunnel soll die Kapazitätsengpässe an der neuralgischen Stelle beheben.

Foto David Renner

Die Reaktionen der Regierungen beider Basel und der Handelskammer beider Basel (HKBB) auf die Analyse fiel harsch aus. In einer gemeinsamen Medienmitteilung kritisieren sie, dass der Bahnausbau in der Region sowie der Tiefbahnhof SBB nicht priorisiert werden soll: «Damit die Region das Tor zur Schweiz bleibt und nicht zum Flaschenhals wird, muss die Infrastruktur zwingend ausgebaut werden.» Der Nachholbedarf beim Ausbau der Bahninfrastruktur sei bereits heute beträchtlich.

«Die Studie kommt wie erwartet zum Schluss, dass der Bahnausbau in Basel für die ganze Schweiz zentral ist. Es ist daher unverständlich, dass die Studie dem Tiefbahnhof und dem Herzstück keine zeitliche Priorität einräumt. Das ist inakzeptabel und muss auf politischem Weg korrigiert werden», erläutert Regierungsrätin Esther Keller, Vorsteherin des Bau- und Verkehrsdepartements Basel-Stadt, bei einer Medienkonferenz vom vergangenen Montag, die beide Basel gemeinsam mit der HKBB abhielten. «Trotz der unbestrittenen Bedeutung des Bahnknotens Basel für die wirtschaftliche Prosperität der Schweiz, bietet die Studie keine Perspektive für dessen dringenden Ausbau», ergänzt Handelskammer-Direktor Martin Dätwyler. Regierungsrat Isaac Reber, Vorsteher der Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-Landschaft, erklärte das weitere Vorgehen: «Gemeinsam setzen wir uns jetzt erst recht mit aller Kraft dafür ein, dass der Tiefbahnhof Basel SBB und der Viertelstundentakt ins Fricktal in die kommende Botschaft 2026 des Bundes aufgenommen werden.» Zudem fordern sie, dass mit der Botschaft 2026 auch bahnseitig die

notwendigen Infrastruktur-Voraussetzungen geschaffen werde, um den stetig steigenden Personen- und Warenverkehr in der Region Basel und auf der Nord-Südachse aufzunehmen.

Zustimmung findet die Analyse bei den drei Akteuren beim Thema Autobahn 2. «Es ist erfreulich, dass die Studie «Verkehr 2045» zumindest dem Rheintunnel Priorität einräumt», sagt Martin Dätwyler. «Die Beseitigung der Engpässe auf der stauüberlasteten A2 ist für die Wirtschaft in unserer Region sehr wichtig. Denn Stautunden kosten unsere Unternehmen viel Geld.» Auch Reber ist überzeugt, dass die Engpassbeseitigung eine zukunftsfähige Verkehrslösung ist: «Die Gesamtkapazität des Netzes wird so nicht erhöht, aber weniger Stau und eine effiziente Verkehrsführung bringen MuttENZ und Birsfelden sowie den Quartieren Gellert, Breite und dem Kleinbasel die dringend nötige Entlastung. Das erhöht die Lebensqualität der Anwohnenden.»

Die angedachten Ausbauschritte für Nationalstrassen und die Bahninfrastruktur sowie die Beiträge an Massnahmen im Rahmen des Programms Agglomerationsverkehr sollen laut Bund in einer Vernehmlassung gebündelt werden. Die Eckwerte werden bis Ende Januar 2026 festgelegt und die Vernehmlassungsvorlage bis Ende Juni 2026 vom UVEK vorgelegt. Im Februar 2027 soll die Botschaft an das Parlament gehen und in der Sommer- sowie Herbstsession 2027 im Erst- respektive Zweitrat behandelt werden. Gegen die Bundesbeschlüsse über den Nationalstrassen- und den Bahninfrastrukturausbau wird wie bisher separat ein Referendum vorgehen.

Unfälle

Prävention an der richtigen Stelle ansetzen

MA. Die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) hat den Status 2025 herausgegeben, der auf 76 Seiten einen umfassenden Überblick über Nichtberufsunfälle und das Sicherheitsniveau der Schweiz liefert. 40'000 Nichtberufsunfälle enden jedes Jahr mit schweren Verletzungen. Rund 430'000 Sportlerinnen und Sportler verletzen sich pro Jahr; 150 verlieren ihr Leben. Im Schweizer Strassenverkehr verletzen sich jährlich 79'000 Personen; 200 sterben. Und abseits von Strasse und Sport gibt es pro Jahr rund 580'000 Verletzte und 2200 Tote. Um Unfälle wirksam zu verhindern, muss die Prävention an der richtigen Stelle ansetzen. Die BFU setzt alles daran, schwere und tödliche Unfälle im Strassenverkehr, zu Hause, in der Freizeit und beim Sport zu verhüten. Die im neuen Status-Bericht aufbereiteten Daten helfen dabei.

Info: Den Status 2025 finden Sie auf bfu.ch/status-2025, wo Sie ihn herunterladen oder bestellen können.

Frauenverein

Mit Mammografie Brustkrebs erkennen

Ab 2026 wird im Kanton Basel-Landschaft das Mammografie-Screening-Programm eingeführt – und die Kosten werden vom Kanton übernommen. Ziel ist es, Brustkrebs früher zu erkennen und damit die Heilungschancen deutlich zu verbessern.

Der Frauenverein MuttENZ lädt in Zusammenarbeit mit der Krebsliga beider Basel zu einem Informationsabend am 23. Oktober um 19 Uhr ein. Erfahren Sie am Brühlweg 3 aus erster Hand, wie das neue Screening-Programm ablaufen wird, wer eingeladen wird und weshalb Früherkennung ein entscheidender Schritt in der Brustkrebsprävention ist.

Im Anschluss lädt der Frauenverein MuttENZ zu einem gemütlichen Apéro ein. Eine schöne Gelegenheit, das Gehörte zu vertiefen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Informieren Sie sich und stärken Sie Ihre Vorsorge.

Séverine Alary, Leiterin Soziales Engagement, Frauenverein MuttENZ

Info: Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung bis zum 21. Oktober ist jedoch erforderlich, engagement@frauenverein-muttENZ.ch oder in der Bibliothek.

Dino und Donny im Frühling
 Von Mena Kest und Ueli Fisser

reinerhardt

Mena Kost, Ueli Pfister
Dino und Donny im Frühling
32 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2733-6
CHF 24.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Follow us

**reinhardt**

Reformierte Kirche

Herzlich willkommen zur Gschichte Chischte



Foto zVg

Spannende Geschichten, Basteln, Singen und Spielen – das ist die Gschichte Chischte und noch mehr. Jeden Freitag sitzen die Kinder um die Gschichte Chischte und sind gespannt, welche Geschichte heute zum Vorschein kommt. Gemeinsam wird die Schatzkiste geöffnet und eine spannende Geschichte herausgeholt. Kinder ab etwa fünf Jahren, die in den Kindergarten oder zur Primarschule gehen, dürfen gemeinsam in die Geschichte eintauchen. Nach der Geschichte wird gesungen, gebastelt, gespielt oder gebacken.

Die Gschichte Chischte findet jeden Freitag (Schulferien geschlossen) von 17 bis 18 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben statt. Die Kinder dürfen ohne Begleitperson zur Gschichte Chischte kommen.

Das Angebot wird von den Mitarbeitenden farbenfroh und lebendig gestaltet. Sie freuen sich über jedes teilnehmende Kind und eine schöne gemeinschaftliche Zeit. Mehr Informationen erhalten Sie auf der Homepage unter «Gschichte Chischte».

Claudia Albiez, Jugendarbeiterin

Infos: www.ref-muttENZ.ch

Diapsalma

Bild und Musik im Dialog

Am Sonntag, 19. Oktober, werden Musiker und Musikerinnen des Ensembles «Canti B» um 17 Uhr die Fresken der Arbogastkirche mit Flöten, Gambe, Clavicytherium und Gesang zum Klingen bringen.

Die kurze Zeit (1507 bis 1529) vor der Reformation, als die Bilder noch nicht übermalt waren und die Kirchenbesucher in ihrer vollen Schönheit zur Andacht anregen konnten, war auch eine Blütezeit des Musiknotendrucks. Am Anfang des Jahrhunderts hatte Ottaviano Petrucci in Venedig begonnen, eine Reihe von internationalen Schlagern im Druck herauszugeben und bezeichnete die Sammlungen nach der Reihenfolge ihres Erscheinens mit A, B und C. Die zweite waren also die «Canti B», die dem Ensemble den Namen gegeben haben.

Für die Interpreten steht das «B» aber auch für Basel, wo sie sich zusammengefunden haben

und von wo auch ein grosser Teil ihres Repertoires stammt. Das Programm bewegt sich «zwischen Höllenrachen und Sternenhimmel» und setzt ein mit dem berühmten «Dies irae», das vom jüngsten Tag singt, der die Zeit in Glut und Asche auflösen wird. Weitere Themen sind die Schutzmantelmadonna, die ja von der Wand des Beinhauses entgegenguckt, dann «Lebensfreude und Ausschweifung» und zu guter Letzt «lutherische Zuversicht». Die Zuhörenden erwartet also ein bunter Strauss von erfrischender Musik.

Thomas Schmid
für die Diapsalma-Konzerte

Infos:

Witte Maria Weber, Gesang; Liane Ehlich, Travers-, Block- und Einhandflöten; Brian Franklin, Viola da Gamba; Bettina Seeliger, Clavicytherium, Blockflöten; Impuls zu den Fresken: Dieter Hofer. Eintritt frei, es wird eine Kollekte erbeten.



Vertont in MuttENZ: das jüngste Gericht.

Foto zVg

Trauerbegleitung

In Verlustzeiten trotz Trauer dankbar sein

Die Gespräche im letzten Trauercafé widmeten sich dem Thema Dankbarkeit. Die Anwesenden erinnerten sich, wie sie früher im Oktober in der Schule oder in der Kirche das Erntedankfest gefeiert hatten. Erntedank ist ein Fest, das immer aktuell ist und dennoch wirkt es in Zeiten, in denen fast alle Lebensmittel aus dem Supermarkt kommen, altertümlich. In Trauerzeiten, in denen man emotional eher Dürre statt Ernte erlebt, fühlt sich der Gedanke an Dankbarkeit manchmal wie «aus der Zeit gefallen» an.

Dankbar zu sein, kann jedoch auch in Trauerzeiten eine positive, stärkende Kraft entfalten. Manche Trauernden verspüren schon sehr früh eine Dankbarkeit dem Verstorbenen gegenüber, bei vielen anderen verwandelt sich die Traurigkeit erst mit der Zeit in ein dankbares Gefühl. Es war spannend zu entdecken, dass neben Empfindungen wie Trauer, Angst, Zorn oder Schuldgefühlen trotzdem auch Dankbarkeit ihren Platz hat.

Als kleine Hausaufgabe erhielten die Gäste die Anregung, sich jeden Abend auf eine Sache zu besinnen, wofür sie dankbar sind. Das Wissen darum, dass nicht jeder Tag gut ist, es aber jeden Tag etwas Gutes gibt, kann vielleicht ein Denkanstoss sein, sich trotz allem etwas glücklicher zu fühlen. Im Trauercafé vom 13. November (16 bis 18 Uhr) geht es um Lichtblicke, welche die Menschen sind und weitergeben. Schön, wenn sich dann unterschiedlichste Trauerwege im Pfarrhaus Dorf (Hauptstrasse 1) kreuzen und wertvolle Begegnungen und Gespräche stattfinden.

Elisabeth Schirmer, Trauerbegleiterin

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 19. Oktober, 10 h: Dorfkirche: Gottesdienst mit Taufen. Pfarrerin Sara Ströcklin. Kollekte: Waldenserhilfe

Wochenveranstaltungen

So, 19. Oktober, 17 h: Dorfkirche: Diapsalma-Konzert.

Mo, 20. Oktober, 19 h: Wachtlokal: Gebet für MuttENZ.

19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei

Di, 21. Oktober, 8.30 h: vor Dorfkirche: Morgenspaziergang

9 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff mit Spatzensingen.

14.30 h: Feldreben: Zyschtigträff – Lotto

Mi, 22. Oktober, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenabend / Hilf mit. 12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase mit Strickgruppe.

Feldreben: Kindernachmittag – Basteln mit Bügelperlen

16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

Do, 23. Oktober, 12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 24. Oktober, 16 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.

Feldreben: Mädchenanlass: Schminknachmittag.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 24. Oktober, 15 h: Zum Park,

Pfarrer Hanspeter Plattner.

16 h: Käppeli, Pfarrer Hanspeter Plattner.

www.ref-muttENZ.ch sowie auf Facebook und Instagram.

Römisch-katholische Pfarrei

Di-Fr, jeweils 8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.

Sa, 18. Oktober, Heiliger Lukas, 17 h: Beichtgelegenheit.

18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 19. Oktober, 10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Kindertreff Glasperlen.

Mo, 20. Oktober, 17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 21. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier

Mi, 22. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 23. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier, anschliessend Donnerstags-Kaffi.

Fr, 24. Oktober, 9 h: Rosenkranzgebet

9.30 h: Eucharistiefeier

Konzert Tonverein Vocalis

Am Samstag, 18. Oktober um 20 h.

Amici Felici

Am Freitag, 24. Oktober um 18 h herbstliches, musikalisches Dinner mit Musik aus Chanson, Pop, Jazz und Musical.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 19. Oktober, 10 h: Soul Sunday & Erntedankfest. Der besinnliche Gottesdienst in zeitgenössischem Sound – mit Achtsamkeit und Stille. Anschliessend Gemeindeessen/Teilete. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst (2. Kindergarten bis und mit 6. Klasse macht «KiGo-Ausflug») und HeavenUp (Teenieprogramm). www.menno-schaenzli.ch.

Viva Kirche MuttENZ

Breitestrasse 12

Sa, 18. Oktober, 14 h: Jungeschar.

So, 19. Oktober, 10 h: Gottesdienst mit Mitarbeiterdank, Kidstreff, Kinderhüte. www.vivakirche-muttENZ.ch und auf unserem YouTube-Kanal.

Wir verkaufen Ihre Immobilie

Seit über 20 Jahren in der Region: Ihr diskreter und kompetenter Partner.

- kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
- Honorar auf reiner Erfolgsbasis
- Kauf von Immobilien, Bauland, Neubauentwicklung

TOP IMMOBILIEN
www.top-immo.ch

061 303 86 86
info@top-immo.ch



24. Oktober bis
8. November 2025
**HAUSMESSE
im Bettenhaus
Bella Luna.**

**Bettenhaus
Bella Luna**

Telefon 061 692 10 10
bettenhaus-bellaluna.ch



Die Raumausstatter in Oberwil
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil
www.dieraumausstatter.ch

Tram 10/Bus 61 + 64 (Hüslimatt),
Parkplätze vor dem Haus
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
Telefon 061 681 38 38
moessinger-ag.ch



**FAIRTRADE-SCHOKOLADE
IN JEDEM FALL
BESSER**

www.maxhavelaar.ch



Ein **Adventskalender** der besonderen Art

24 Bibeltexte und
Kunstwerke aus
aller Welt entführen
auf eine Reise über
Kontinente hinweg.



Mission 21 (Hrsg.)
Advent
24 Kunstwerke zur Bibel
aus aller Welt
128 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2820-3
CHF 24.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Follow us



Fussball 1. Liga Classic

Ein toller Angriff besiegelt den fünften Auswärtssieg

Der SV Muttenz ist auf fremden Plätzen fast nicht zu stoppen. Beim SC Buochs gewinnt die Truppe von Peter Schädler mit 1:0.

Von Rolf Mumenthaler*

In einer äusserst umkämpften Partie bezwang der SV Muttenz dank eines mustergültig, über mehrere Stationen vorgetragenen Angriffs, den Topskorer Daniele Vesco in der 63. Minute erfolgreich abschloss, den SC Buochs knapp mit 1:0. Es gelang ihm damit bereits der fünfte Auswärtssieg in dieser Saison.

Viele Umstellungen

Trainer Peter Schädler war im Vorfeld der Begegnung einmal mehr gefordert, denn neben den vielen Verletzten musste er kurzfristig krankheitshalber auch auf Nicola Suter und Cedric Haas verzichten. Trotzdem nahm seine Mannschaft das Heft von Beginn an in die Hand. Vom neu zusammengestellten zentralen Mittelfeld, Kasim Kirilmaz und Yves Jankowski, hervorragend geführt, spielte sie sich

bereits in den Anfangsminuten sehr gute Chancen heraus. Vor allem über die rechte Seite sorgte Sebastian Miljanovic mit seinen Dribblings und Sprints in der ersten Halbzeit immer wieder für Gefahr. Sein Schrägschuss in der 2. Minute strich aber knapp am entfernten Pfosten vorbei, und nach einem seiner unwiderstehlichen Flügelläufe bediente Abiran Sambasivam per Absatz Vesco, der allerdings am gut reagierenden Mohamed Elghandour scheiterte.

Altermatts Glanztaten

Die Einheimischen taten vorerst nur wenig für die Offensive. Sie waren vorwiegend damit beschäftigt, die Muttenzer Angriffe abzuwehren. Im Anschluss an einen herrlichen Schnittstellenpass von Kirilmaz schob Sambasivam das Leder überlegt am herauseilenden Schlussmann Elghandour vorbei, Silvan Williner konnte jedoch die brenzlige Situation vor der Torlinie klären. Nach einer weiteren präzisen Hereingabe von Miljanovic schoss Sambasivam aus bester Abschlussposition einen Verteidiger an.

Nach einer halben Stunde wagten sich auch die Gastgeber ver-

mehrt nach vorne. Ein Schuss von Nik Dubler, den Mathias Altermatt problemlos entschärfte, war aber ihre einzige nennenswerte Offensivaktion vor der Pause.

Nach dem Seitenwechsel verlief der Match ausgeglichener, und es wurde auf dem Platz viel intensiver um jeden Ball gekämpft. In der 53. Minute bewahrte Altermatt mit drei Glanzparaden innert weniger Sekunden die Rotschwarzen vor einem Gegentreffer, indem er zuerst den strammen Schuss von Dubler parierte und anschliessend sich weder von Messanh Hunlede noch von Diogo Sousa bezwingen liess. Die letztlich entscheidende Aktion leitete Altermatt mit einem Pass aus dem eigenen Strafraum ein. Ausenverteidiger Diego Poloni setzte sich danach auf der linken Seite energisch durch und seine präzise, scharfe Hereingabe vollstreckte Vesco im Zentrum wuchtig in den Netzhimmel.

Cup-Quali im Tessin

Die Hausherren besaßen in der Folge noch zwei hochkarätige Ausgleichsmöglichkeiten, die sie allerdings aufgrund ihrer Abschwäche nicht nutzten. Der eingewechselte Abraham Yeboah konnte

allein auf das Muttenzer Gehäuse ziehen, sein Abschluss verfehlte jedoch das Ziel, und als Yeboah das Leder in der zehnminütigen Nachspielzeit Sousa auflegte, mangelte es seinem Schuss ebenfalls an der nötigen Präzision. Deshalb brachten die Baselbieter ihren knappen Vorsprung über die Distanz und durften sich über drei weitere Zähler freuen.

In der ersten Runde der Schweizer Cup-Qualifikation unternimmt der SV Muttenz einen Tagesausflug in das Tessin. Morgen Samstag, 18. Oktober, spielt er nämlich um 16 Uhr im Campo Comunale gegen den FC Mendrisio, der in der Tabelle nach zehn Runden in der Gruppe 3 mit elf Punkten den elften Platz einnimmt.

*für den SV Muttenz

Telegramm

SC Buochs – SV Muttenz 0:1 (0:0)

Seefeld. – 200 Zuschauer. – Tor: 62. Vesco 0:1.

Muttenz: Altermatt; Mumenthaler, Lee (90. Kantar), Stanic, Poloni (90. Corbat); Miljanovic, Jankowski, Kirilmaz, Sambasivam (83. Da Silva); Vesco, Boughazi (58. Ait Joulout).



Das Leben des berühmten Dichters Meister Konrad von Würzburg

reinhardt

Helen Liebondörfer
Die einsame Nachtigall
Meister Konrad von Würzburg in Basel
256 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2813-5
CHF 24.80

Der 10. historische Roman von Helen Liebondörfer erzählt vom Leben des Meister Konrad von Würzburg, einem der berühmtesten Dichter des 13. Jahrhunderts, der seine letzten 27 Jahre in Basel verbrachte. Sein Wirken wird mit historischen Ereignissen wie der Königswahl Rudolfs von Habsburg verbunden – ein lebendiges Bild zwischen Rittertum, Handwerkern und Aussenseitern.



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch – auch als E-Book



Follow us



AMS-Theaterkurs Zugabe

Nur mit einem Koffer auf der abenteuerlichen Flucht nach Europa

Der Autor Mike Kenny hat die Erlebnisse unbegleiteter Minderjähriger in einem Stück verarbeitet, das an drei Abenden zu sehen ist.

Von Reto Wehrli

Sonja Speiser, Theaterpädagogin und ein Vierteljahrhundert lang Leiterin der Theaterkurse im Angebot der Allgemeinen Musikschule, meldet sich mit dem ersten ihrer beiden weitergeführten Ensembles zurück auf der MuttENZer Bühne. Aus schulischer Sicht befindet sie sich im Ruhestand, aber das bedeutet keine kulturelle Untätigkeit! Nach Jahren der AMS-Kursleitung ist nun eben die «Zugabe» angesagt, wie es die Erweiterung des Gruppennamens signalisiert.

Teenager auf der Flucht

Nächstes Wochenende ist in drei Vorstellungen das Drama *Der Junge mit dem Koffer zu sehen*, ein Werk des walisischen Autors Mike Kenny, der zu den meistgespielten britischen Verfassern von Stücken fürs Kinder- und Jugendtheater gehört. Kenny durfte für sein Schaffen bereits zahlreiche Preise entgegennehmen und erhielt im Juli 2013 gar die Würde eines Ehrendoktors



Eine der Stationen auf der Reise von Naz und Krysha ist ein Nähatelier für Billig-Shirts.

Foto Reto Wehrli

durch die University of Nottingham verliehen. *Boy with a Suitcase*, wie das Stück im Original heisst, erlebte seine deutsche Erstaufführung in der Übersetzung von Herta Conrad im Jahr 2010.

Hauptperson ist Naz, ein Teenager aus einem arabischen Land, der von Kind auf fasziniert den Geschichten gelauscht hat, die ihm sein Vater so packend zu erzählen wusste. Am liebsten verfolgte er jeweils gebannt die abenteuerlichen Reisen von Sindbad, dem Seefahrer. Als in seiner Heimat kriegeri-

sche Konflikte ausbrechen, schicken ihn die Eltern auf die lange und gefährvolle Reise nach Europa – in der Hoffnung, er werde es bis nach London schaffen, wo bereits sein älterer Bruder angekommen ist und das Leben im Westen in seinen Briefen als einen Traum von Sicherheit und Wohlstand schildert.

Die Erinnerung an Sindbads Reisen wird für Naz zum letzten Wert, an dem er sich festhält und anhand dessen er sich motiviert, den gefährvollen Weg fortzusetzen, obwohl er ebenso oft in bedrohli-

che Situationen gerät wie der legendäre Seefahrer. Im Mädchen Krysha lernt er eine Schicksalsgenossin kennen, die eine Weile zu seiner Gefährtin wird, bis widrige Umstände ihn wieder von ihr trennen. Naz teilt das Los vieler unbegleiteter Minderjähriger, schliesslich wieder allein zu sein.

Stimmung mit Liedern

Die Geschichte von Naz und Krysha steht repräsentativ für so manches Flüchtlingschicksal – sie sind sozusagen Jugendliche mit vielen Gesichtern. In der Inszenierung von Sonja Speiser wechseln sich daher sämtliche acht Mitwirkenden in beiden Rollen ab und spielen daneben auch noch sämtliche weiteren Parts. Die intensiven Stimmungen des Stücks werden durch sorgsam ausgewählte Lieder in mehreren Sprachen verstärkt; die musikalische Begleitung am Flügel übernimmt Ruth Jeker. Das Publikum darf sich auf einen Theaterabend freuen, in dem das traurig aktuelle Thema eine feinsinnige Behandlung erfährt.

Aufführungsdaten:

Freitag, 24. Oktober, 20 Uhr,
Samstag, 25. Oktober, 20 Uhr,
Sonntag, 26. Oktober, 18 Uhr,
Aula Sekundarschule Hinterzweien,
Stockertstrasse 20. Reservationen unter
Tel. 076 799 46 29 oder sosp@sunrise.ch

Was ist in MuttENZ los?

Oktober

- Sa 18. Herbstball «Cool, chumm und tanz»**
18 bis 23 Uhr, grosser Saal Mittenza.
- MidnightSports**
20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen von 12 bis 18 Jahren, Auftaktveranstaltung, Turnhalle Gründen.
- So 19. Diapsalma**
17 bis 18.30 Uhr, geistliche Konzerte St. Arboast, Dies irae Musik mit dem Programm zum jüngsten Gericht, Eintritt frei, Kollekte.
- Mo 20. Raum für Begegnung**
14 bis 17 Uhr, 15 Uhr Thema: «Allein unterwegs sein», Raum 8A, Kirchplatz 8a.
- Di 21. Café International**
9 bis 11 Uhr, Thema «Deutsch lernen für Erwachsene», Referent Marco Gähler, Mittenza Kulturbistro, Hauptstrasse 4.
- Zyschtigträff**
14.30 Uhr, Lotto – wir spielen mit fairen Produkten, Kirch-

gemeindehaus Feldreben,

www.ref-muttENZ.ch

Kinderkleiderbörse

19 bis 21 Uhr, grosser Saal Mittenza.

Mi 22. Kinderkleiderbörse

9 bis 15 Uhr, grosser Saal Mittenza.

Do 23. Mammografie-Screening

19 bis 20 Uhr, Informationsabend mit Apéro, Anmeldung bis 20. Oktober via engagement@frauenverein-muttENZ.ch

Fr 24. AMS Theaterkurs

20 Uhr, Der Junge mit dem Koffer, Tickets für 20 Franken/Erwachsene, 10/Jugendliche, Reservationen unter 076 799 46 29 oder sosp@sunrise.ch, Aula Hinterzweien.

Sa 25. Spaghettiesen mit Dampfisenbahn

Ab 11 Uhr, Robinson Spielplatz MuttENZ, www.robinson-spielplatz.ch

Fussball 1. Liga
16 Uhr, SV MuttENZ – FC Langenthal, 16 Uhr, Sportplatz Margelacker

AMS Theaterkurs

20 Uhr, Der Junge mit dem Koffer, Tickets für 20 Franken/Erwachsene, 10/Jugendliche, Reservationen unter 076 799 46 29 oder sosp@sunrise.ch, Aula Hinterzweien.

MidnightSports

20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen von 12 bis 18 Jahren, Sporthalle Margelacker.

So 26. Ersatzwahl Regierungsrat

Per Post oder im Wahllokal.

Ausstellung Marianne Flury

11 Uhr, Vernissage. Zeichnung, Malerei, Raum 8A, Kirchplatz 8/8a, 061 321 48 91, f.goldschmidt@bluewin.ch

AMS Theaterkurs

18 Uhr, Der Junge mit dem Koffer, Tickets für 20 Franken/Erwachsene, 10/Jugendliche, Reservationen unter 076 799 46 29 oder sosp@sunrise.ch, Aula Hinterzweien.

Mo 27. Raum für Begegnung

14 bis 17 Uhr, 15 Uhr Thema: «Richtig-Wichtig-Fragen», Raum 8A, Kirchplatz 8a.

Di 28. Ökumenisches Forum

19.30 Uhr, Lesung und Diskussion mit Sascha Rijkeboer, Autor:in und Aktivist:in, Moderation: Udo Rauchfleisch, Pfarreiheim röm.-kath. Kirche, kirchenforum.ch

Mi 29. Ausstellung Marianne Flury

15 bis 18 Uhr, Zeichnung, Malerei, Raum 8A, Kirchplatz 8/8a, 061 321 48 91, f.goldschmidt@bluewin.ch

Fr 31. Ausstellung Marianne Flury

15 bis 18 Uhr, Zeichnung, Malerei, Raum 8A, Kirchplatz 8/8a, 061 321 48 91, f.goldschmidt@bluewin.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Dienstagtreff

«Das Herz ist immer jung und will Nähe» – Vortrag zur Einsamkeit im Alter

Die Psychologin Denise Peter hielt beim gut besuchten Dienstagtreff einen Vortrag über Einsamkeit im Alter.

Von David Renner

«Wir wollen alt werden, aber nicht alt sein», stellte Denise Peter vergangenen Dienstag in ihrem Vortrag «Einsamkeit im Alter – wir sprechen darüber» im Pfarrsaal der katholischen Kirche fest. «Darum müssen wir uns damit auseinandersetzen, wie wir leben.» Die Frage müsse sich besonders im 3. Lebensabschnitt mit 65 plus sowie im 4. Lebensabschnitt mit 80 plus gestellt werden. Peter referierte mit Einfühlungsvermögen, Fachwissen und einer Prise Humor über Einsamkeit, ihre Gründe und Möglichkeiten, ihr vorzubeugen sowie Hilfsangebote.

Der ökumenische Dienstagtreff fand mit der Themenwahl regen Anklang. Die zwei Tischreihen waren mit über 40 Gästen fast doppelt so gut besucht, die den Ausführungen der auf Alterspsychologie spezialisierten Referentin gespannt und aufmerksam zuhörten. So bekam Peter nach ihrem Vortrag statt Fragen Lob aus dem Publikum und einen warmen Applaus, bevor sich die Besucher bei einem feinen Apéro austauschten.

Einsamkeit kann schmerzen

«Es macht mich betroffen, wie viele Menschen von Einsamkeit betroffen sind», eröffnete Peter. Der Mensch, führte sie aus, sei ein soziales Wesen. Anders als alleine zu sein, ist die Einsamkeit kein selbstgewählter Zustand. Sie sei eine wahrgenommene Diskrepanz zwischen den gewünschten und den tatsächlichen sozialen Bezeichnungen: «Einsamkeit wird als negativ und schmerzhaft wahrgenommen und ist einem physischen Schmerz gleichzusetzen. Sie ist höchst subjektiv und individuell.» Gerade mit zunehmendem Alter müsse das Ziel sein, der Einsamkeit vorzubeugen. Es sei, wie mit dem Huhn und dem Ei. Einsamkeit könne krank machen und Krankheiten können einsam machen: «Körperliche und psychische Krankheiten und Störungen können zu Einsamkeit führen und andersherum.»

Ursachen für Einsamkeit gibt es viele. Gesellschaftlich nannte Pe-



Denise Peter führte fachkundig, einfühlsam und mit einer Prise Humor durch den Vortrag. Die zahlreichen Gäste hörten aufmerksam zu.

ters beispielsweise Armut oder den Wegfall des sozialen Beziehungsgeflechts mit Beginn der Rente. Sie stellte heraus, dass diese Einschnitte im Leben, auch zu einer neuen Rollenfindung herausfordern. Soziales Engagement und freiwillige Arbeit würden sich anbieten und zugleich neue Kontakte ermöglichen. Bei Müttern gebe es mit dem «Empty Nest Syndrom» Ähnliches, wenn die Kinder ausgezogen sind und die Enkelkinder einen vielleicht nicht mehr brauchen. «Die Rolle der hütenden Mutter fällt im hohen Alter weg und wir müssen uns darauf einstellen, dass wir einen Rollenwechsel machen müssen.» Dabei müsse man sich auch klar werden, was man selbst will: «Wir sind dabei auf uns selbst zurückgeworfen.»



Im Anschluss gab es einen feinen Apéro. Fotos David Renner

Mit zunehmenden Altersleiden wie Sehschwäche, Hörschwäche und Mobilitätseinbussen wächst laut der Alterspsychologin auch das Risiko der Vereinsamung: Hier appellierte Peter in aller Form, sich gegen vorhandene Stigmata zu stellen und Hilfsmittel wie Hörgeräte oder Rollatoren zu verwenden, um der Einsamkeit vorzubeugen. «Wenn man nichts mehr hört, hängt man ab – auch geistig, was die Demenz befördert», ermahnte sie. Es geht im zunehmenden Alter auch darum, die Selbstständigkeit zu bewahren: «Mobilitätshindernisse führen unweigerlich dazu, dass der Radius im Lebensalltag immer kleiner wird.» Sie forderte die Anwesenden dabei auch zur Eigeninitiative: «Gehen Sie einkaufen, treffen Sie Leute. Bleiben Sie nicht zu Hause und warten, dass Leute Sie besuchen. Ihre Lebensinsel wird sonst klein!»

Das Gespräch am Schalter

Hierbei räumte die Referentin aber ein, verschwinden in der modernen Gesellschaft mehr und mehr Angebote, die soziale Kontakte ermöglichen: Mit dem Bankschalter verschwindet der Schwatz beim Geldabheben, und der Self-Check-out verdrängt den Austausch an der Kasse. «Wenn niederschwellige Angebote wegrationalisiert werden, müssen woanders diese Angebote wieder geschaffen werden.» Peter nannte hier die Plauderkasse oder die «Wie geht's dir-Bänkli».

Eine Hauptursache für Einsamkeit ist gerade mit zunehmendem Alter der Tod von Partner und

Freunden, aber auch Trennungen nach langjährigen Beziehungen. In einem eindrücklichen Videoporträt berichtet eine Betroffene von ihrer Trauer: «Die Leere, wenn der Partner gegangen ist, kann niemand ausfüllen.» Für Peter braucht es in diesen Lebenslagen auch Mut, neue Begegnungen und Erfahrungen zu machen. Trauercafés oder auch kostenlose Telefondienste wie «dargebotene Hand» (143), «malreden» (0800 890 890) oder «mein Ohr für dich» (0800 500 400) können dabei Angebote sein, um auch die Trauer zu verarbeiten. Ihren Rat richtet sie aber besonders an Angehörige, Freunde und Bekannte, keine Ratschläge oder Tipps zu geben, sondern immer wieder Angebote zu schaffen – und Abweisungen nicht persönlich zu nehmen.

Die Alterspsychologin sprach auch über die Belastungen in der Pflege von Angehörigen und gab in einem Videoporträt einen bewegenden Einblick in eine solche Lebenssituation. Hier, ähnlich wie auch bei von Armut Betroffenen, berichtet sie von grossen Hemmschwellen, Hilfsangebote wahrzunehmen. «Das grösste Problem der Spitex ist, in die Wohnungen zu kommen.» Zuletzt richtete sich Peter mit einem Wunsch an die Zuhörerinnen und Zuhörer: «Verlieren Sie nicht den Humor beim Älterwerden. Er ist eine wichtige Ressource.»

Vorträge zum Thema

23. Oktober: Gegen Einsamkeit im Alter

Die Reformierte Kirchengemeinde Pratteln-Augst und die Katholische Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst laden in Kooperation mit der Fachstelle für Altersfragen der Gemeinde Pratteln zu einem Silberband-Seniorennachmittag zum Thema Alter und Einsamkeit ein. Reformiertes Kirchgemeindehaus, 15 Uhr.

12. November: Vortrag für pflegende Angehörige

Cornelia Kazis spricht mit viel Wissen, Herz und Humor über die Situation von betreuenden Angehörigen. Voranmeldung unter www.madle.ch oder telefonisch 061 827 23 23. Alters- und Pflegeheim Madle, 18 Uhr.

Der Maler für Ihr Haus

Innen- und Aussenarbeiten

Fassaden, Gartenzäune, Dachuntersicht, Fenster, Zimmer, usw.

Wir haben unser eigenes Gerüst.

Aktion im Oktober 20% Rabatt

Rufen Sie uns an unter:

079 510 33 22, AC-Reno.ch

Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag

Entdecken Sie die neuesten Nissan Angebote



Mit Kundenvorteilen von bis zu Fr. 5'000.- und inkl. Winterkomplettäder.



GARAGE KEIGEL

Basel: 061 565 12 11

Pratteln: 061 565 11 11

Oberwil: 061 565 12 14

Angebote
entdecken



www.GARAGEKEIGEL.ch

Bauland in Riehen BS

Aus einem Nachlass stehen
in Riehen an unverbaubarer
Aussichtslage am Rütiring
1802 m² baureifes Land ab
CHF 3000.- pro m² zum Verkauf.
Interessenten melden sich bitte
unter Chiffre 68'229.

LV Lokalzeitungen Verlags AG,
Greifengasse 11, 4058 Basel

aufgeräumt.

VIVA
GARTENBAU AG
BINNINGEN - RIEHEN

061 302 99 02
viva-gartenbau.ch

BUCHER

SPENGLEREI UND BEDACHUNGEN

Tel: 079 614 01 42

Im Wigarten 7, 4133 Pratteln

www.bucher-pratteln.ch

Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

Auch wir leben nicht von Luft allein.

Unterstützen Sie Menschen mit einer
Atembehinderung in der Region Basel.



Spendenkonto: 40-1120-0
lbb.ch/spenden



LUNGENLIGA BEIDER BASEL



zum Job-Video

Pflegehelfer SRK (m/w/d)

Assistent Gesundheit und Soziales AGS (m/w/d)

Festanstellung oder im Stundenlohn (20-100 %)
Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen,
Tel. 061 465 74 00

Flexible Arbeitszeiten! Sinnvolle Arbeit.

Sorgentelefon für Kinder



Gratis

0800 55 42 10

weiss Rat und hilft

[sorgenhilfe@
sorgentelefon.ch](mailto:sorgenhilfe@sorgentelefon.ch)

SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Miteinander Neues lernen!

Kostenlose Weiterbildung für alle.

NEU: jeden Montag in Pratteln

Lernen Sie in entspannter Atmosphäre und im eigenen Tempo!

10 NOV	MO, 18 – 20 Uhr Digi Treff, alle Fragen zu Handy und Computer
17 NOV	MO, 18 – 20 Uhr Künstliche Intelligenz einfach erklärt
24 NOV	MO, 18 – 20 Uhr SBB App, Fahrplan lesen und Billette lösen
01 DEZ	MO, 18 – 20 Uhr Smartphone clever nutzen

Immer am **Montagabend** im Laufbahnzentrum,
Schlossstrasse 1, 4133 Pratteln. Anmeldung auf
www.lernloftTREFF.ch/pratteln oder Tel. 0844 444 000

Unterstützt durch:

Basel Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Laufbahnzentrum



Promotion

Ab 10. November 2025 auch in Pratteln: der LernloftTREFF!

Jeden Montag heisst es im Laufbahnzentrum Pratteln: gemeinsam lernen, Neues entdecken und sich austauschen. Mit dem Standort in Pratteln eröffnen wir voller Freude bereits den sechsten LernloftTREFF – neben vier Standorten im Kanton Thurgau und einem Standort in Graubünden.

Digitale und lebenspraktische Kompetenzen erwerben

In einer Welt, die sich durch technologische Entwicklungen rasant verändert, wird es für viele Menschen zunehmend schwieriger, Schritt zu halten. Steigende Anforderungen im Alltag und Berufsleben können verunsichern und ausgrenzen. Der LernloftTREFF setzt genau hier an: Er bietet allen Erwachsenen die Möglichkeit, ihre digitalen und lebenspraktischen Kompetenzen in einem unterstützenden Umfeld weiterzuentwickeln – kostenlos, niederschwellig und mit Freude am Lernen.

Kostenlos lernen – Woche für Woche

Die LernloftTREFF Workshops finden jeweils montags von 18 bis 20 Uhr statt und richten sich an Menschen, die sich im Umgang mit Handy, Computer oder digitalen Anwendungen manchmal unsicher fühlen. Auch alltagsrelevante Themen wie Budgetplanung oder das Schreiben von Bewerbungen werden aufgenommen. Das Angebot, das vom Kanton Basel-Landschaft unterstützt wird, passt sich laufend den Bedürfnissen der Teilnehmenden an – praxisnah, verständlich und direkt anwendbar.



Gemeinsam Neues lernen im LernloftTREFF.

Themen im November

10. November, 18 Uhr: Eröffnung mit Apéro und «Digi Treff – alle Fragen zu Handy und PC»

17. November, 18 Uhr: «Künstliche Intelligenz einfach erklärt»

24. November, 18 Uhr: «SBB App – Fahrplan lesen und Billette lösen»

1. Dezember, 18 Uhr: «Smartphone clever nutzen»

Ort und Anmeldung

Der LernloftTREFF wird von einer Gastgeberin und erfahrenen Kursleitenden begleitet. Er ist ein idealer Ort zum Lernen, Austauschen und Vernetzen – bei einer Tasse Kaffee in angenehmer Atmosphäre.

Die Workshops finden im Laufbahnzentrum an der Schlossstrasse 1, 4133 Pratteln, statt. Eine Anmeldung ist über www.lernloftTREFF.ch oder telefonisch unter 0844 444 000 erforderlich. Das vollständige Programm ist unter <http://www.lernloftTREFF.ch/pratteln> ersichtlich.

Konzert

Zwischen Horrorpuppen, künstlichem Blut und mutmachenden Liedern

Hard Rock, Heavy Metal, Halloween und eine Prise ESC: Die Horrorshow am Montag im Z7 zog Hunderte Fans in ihren Bann.

Von Nathalie Reichel

Wer sagt schon, dass Halloween nicht vor Ende Oktober gefeiert werden darf? Hunderte von Menschen taten dies am Montag in der Konzertfabrik Z7 in Pratteln, wo unter dem Titel «Second Deadition» Mr. Lordi und seine Monstertruppe zu Gast waren.

Doch die 1992 gegründete finnische Hard-Rock- und Heavy-Metal-Band lässt an jenem Abend erst einmal auf sich warten. Angekündigt sind nämlich zunächst zwei Vorbands, die die Stimmung ordentlich aufheizen: zum einen die 2022 gegründete Musikgruppe «Blood White», die das Publikum mit einem langgezogenen «Pratteln, make some noise!» anfeuert und mit dem intensiven, satten Beat schon nach wenigen Sekunden an den Hörschutz-Hinweis am Eingang erinnert, zum anderen die deutsche Band «Null positive», die mit einer Mischung aus sanftem und rockigem Sound überzeugt.

«Das wird das Ende sein»

Wünsche lässt keine der beiden Vorbands offen – weder «Blood White» mit ihren weissen Ärztekitteln noch die ganz in Schwarz gekleidete Gruppe «Null positive». Letztere versprüht – anders als der Name anmutet – durchaus auch positive Vibes, singt etwa über Frei-



Für die finnische Monsterband Lordi ist Pratteln kein Neuland, sondern ein «Homecoming».

heit und Zusammenhalt in einer sich ständig verändernden Welt. Natürlich ist sie aber auch knallhart: «Wir kollabieren, das ist der Untergang, das wird das Ende sein», singt Elli Berlin etwa in «Kollaps». In anderen Songs konfrontiert sie ihr Publikum wiederum mit Fragen: Was bleibt von uns? Willst du lieben oder existieren? Sind wir Schatten oder Licht?

Vollen Körpereinsatz zeigt Sänger Mr. Zero und seine Kollegen von «Blood White»: Immer wieder sucht er Blickkontakt zu seinen Zuschauern, nickt passend zum Beat mit dem Kopf, streckt provokativ die Zunge heraus. Die Atmosphäre ist elektrisierend, die Lichter flackern, der ganze Saal bebt. Nach exakt 30 Minuten verabschiedet er sich mit einem brüllenden «Thank you so fucking much», das bis in die hinterste Ecke des Saals zu hören ist.

Am allermeisten an Halloween erinnert an jenem Abend zweifelsohne der lang ersehnte Auftritt von Lordi. Ganz egal, ob es Horrorpuppen sind, die auf die Bühne springen, künstliches Blut, das ins Publikum gespritzt wird, eine überdimensionierte Motorsäge, die Nebel versprüht, oder auch ganz einfach die typischen Monsterkostüme der Band: Die Show ist in jeglicher Hinsicht ein Hingucker.

Pratteln als «Homecoming»

Übrigens: Für den international in der Rock- und Metal-Szene bekannten Mr. Lordi ist Pratteln kein Neuland. Auf seiner Europa-Tour ist Pratteln sogar die einzige Station in der Schweiz. Schon seit mehreren Jahren tritt die Band im Z7 auf – für ihn sei dies wie ein «Homecoming», erfährt das Publikum zwischen zwei Liedern. Beindruckt vom Umstand, dass in

der Schweiz vier Sprachen gesprochen werden, holt Mr. Lordi die Bestätigung, ob er weitermachen soll, jeweils in – immerhin – zwei von vier Sprachen ein: «Oui, oui? Ja, ja?» Die Zuschauerinnen und Zuschauer, inzwischen ein gutes Stück dichter gedrängt als noch bei den Vorbands, grölen jedes Mal zustimmend.

Mit im Gepäck haben die Finnen Hits aus mehreren Jahrzehnten, wobei Stücke wie «Hellizabeth» oder «Legends Are Made of Clichés» aus dem neuen Album «Limited Deadition» nicht fehlen dürfen. Nach einer guten Weile «new shit» werde man jetzt aber «old shit» hören, meint Mr. Lordi selbstironisch. Die Ankündigung klingt wie ein Versprechen. Es folgen Lieder wie «Who's your daddy?» und das zur Abwechslung mal etwas ruhigere «Call off the wedding» aus den Jahren 2006 und 2010.

Nicht ganz up to date

Die Show endet mit einem Song, der, wenn nicht als «shit», zumindest sicher als «old» bezeichnet werden kann – und definitiv auch ausserhalb der Hard-Rock- und Metal-Szene bekannt ist. «Findet der ESC nächstes Jahr eigentlich in der Schweiz statt?», schickt Mr. Lordi die Frage voraus. Nun, ganz up to date scheint er nicht zu sein ... Aber immerhin dürfte er sich an den Eurovision Song Contest vor 19 Jahren noch gut erinnern – dann nämlich gewann die finnische Band mit «Hard Rock Hallelujah» den Wettbewerb. Es bleibt bis heute Finnlands einziger Sieg in fast 70 Jahren ESC.



Definitiv ein Video wert: der Auftritt der Vorband «Blood White», die gehörig einheizten.



Die deutsche Band «Null positive» zieht ihr Publikum in den Bann – auch mit positiven Liedern.

Fotos Nathalie Reichel

Öffentliche Besichtigung

senevita
Sonnenpark

**Aktuell
freie Senioren-
wohnung**

jeweils Dienstag um 15.00 Uhr

begrüssen wir Sie zu einem unverbindlichen Rundgang
in unserem Haus mit Kaffee & Kuchen im Anschluss
(ohne Anmeldung).

Seniorenwohnungen | Pflege | Spitex

Senevita Sonnenpark | Zehntenstrasse 14 | 4133 Pratteln
Telefon +41 61 825 55 55 | www.sonnenpark.senevita.ch



Frischer Buttenmost

Buttenmost Hochwald GmbH

Kirchrain 17, 4146 Hochwald

Tel. 079 399 41 46

Infos unter: www.buttenmost.ch



**WICKY & PARTNER
BESTATTUNGEN**

Hardstrasse 15, 4127 Birsfelden,
061 813 24 00, info@wicky-partner.ch

Günstig abzugeben:

**älteres gutklingendes
4/4 CELLO**

inklusive Bogen und Tasche.

Telefon 076 412 15 58

Tag der offenen Tür.

Sonntag, 16. November 2025, 11.00–17.00 Uhr

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm:

- **Hausführungen** – entdecken Sie unsere Räumlichkeiten und Angebote
- **Kulinarische Genüsse** – feine Speisen & Getränke
- **Glücksrad** mit attraktiven Gewinnen
- **Musikalische Unterhaltung** ab 14.30 Uhr mit der Brass Band Lausen

Möchten Sie unser Haus und unsere Angebote an einem anderen Tag persönlich kennenlernen? Dann kontaktieren Sie uns gerne für eine individuelle Besichtigung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Senevita Dreiklang | Hauptstrasse 64 | 4415 Lausen
dreiklang@senevita.ch | dreiklang.senevita.ch

senevita
Dreiklang



**Wir engagieren
uns für
eine belebte
Bergwelt.**

berghilfe.ch



**Schweizer
Berghilfe**



Schnäppchenjäger aufgepasst!

**Ersteigern Sie jetzt günstige Eintritte für das
aquabasilea, die Goldi-Safari am Seelisberg und
viele mehr.**



**Die Auktionsplattform für Basel.
Jetzt kennenlernen. www.kbz-auktion.ch**

Kleinbasler Zeitung
an für's Grosstrasel

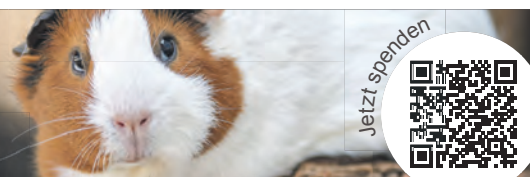


TBB

STIFTUNG TBB SCHWEIZ
TIERHEIM AN DER BIRS
TIERSCHUTZ BEIDER BASEL

Hilfe für Tiere in Not

www.tbb.ch



Jetzt spenden



Kanton

Positive Signale fürs Fröschmatt

Die Bau- und Planungskommission stützt die Pläne für den Neubau.

dr. Die Bau- und Planungskommission (BPK) des Landrats veröffentlichte ihren Bericht zur Erneuerung der Schulanlage Fröschmatt und beantragt die Zustimmung zum unveränderten Landratsbeschluss. Die BPK beriet sich am 4. und 18. September in Anwesenheit von Regierungsrat Isaac Reber über die Vorlage. Für die Realisierung des Projekts sind einmalige Ausgaben von 118,9 Millionen Franken (inklusive Mehrwertsteuer) vorgesehen. Der Betrag hat sich durch die Teuerung sowie den Miteinbezug Bauzeitprovisorien in Höhe von 9,46 Millionen Franken im Vergleich zur Kostenschätzung im Rahmen der Projektierung erhöht. Beim Landratsbeschluss vom 11. März 2021 belief sich die Kostenschätzung auf 78 Millionen Franken, dies bei einer Kostengenauigkeit von +/- 20 Prozent.

Steigende Schülerzahlen und Sanierungsbedarf des heutigen Schulhauses sowie der Sporthallen führen zu Handlungsbedarf. In der Ausschreibung des Kantons hat sich das Projekt «Lungo» von Burckhardt Architekten AG, Basel, durchgesetzt. Das Projekt habe sich als wirtschaftlich als auch ökologisch als nachhaltigste Lösung erwiesen. Die Schulanlage soll vollständig zurückgebaut werden und durch zwei Gebäude ersetzt werden. Das grossformatige, langgestreckte Schulhaus wird in Nord-Südausrichtung zentral auf der Parzelle platziert und in eine parkähnliche Aussenanlage eingebettet. Auf der Nordostseite entsteht eine Dreifach- und eine Ein-fachturnhalle. Aufgrund der be-



Das langgezogene Schulhaus wird in einer parkähnlichen Anlage stehen. Auf der Nordostseite entstehen die Turnhallen.

Foto HBA BL

grenzten Parzellenfläche ist der Allwetterplatz auf dem Dach der Turnhallen geplant.

Für die BPK ging es bei der Geschäftsprüfung um Detailfragen wie die Fröschmattunterführung, die wegfallenden Schutzplätze oder das Lüftungs- und Kühlungssystem. Im neuen Schulhaus wird Frischluft in die Gänge geführt, die über eine Überströmung in die Klassenzimmer fliesst. Dort werde die Abluft direkt abgesaugt und nicht im ganzen Schulhaus verteilt. Die BPK setzte sich dafür ein, dass ein Kühlsystem bereits beim Bau realisiert wird und nicht erst zu einem späteren Zeitpunkt nachgerüstet wird. Dieses soll über eine Reserveposition finanziert werden.

Bei der Frage zum möglichen Ausbau der Unterführung Fröschmatt, die mit einer Initiative gefordert wird, stelle das Schulhausprojekt kein neues Hindernis dar. Der Ausbau ist bei der Projektausschrei-

bung berücksichtigt worden und die Gemeinde Pratteln habe ihre Zustimmung zu den Plänen gegeben. Jedoch sei die Realisierung an der Fröschmattstrasse aufgrund des Parkplatzes schwierig. Ein Ausbau sei an der Zehntenstrasse besser möglich. Drei der vier in der Initiative vorgelegten Varianten seien aufgrund der neuen Passerelle bereits heute nicht mehr umsetzbar.

Mit dem Neubau werden zudem die Schutzplätze im heutigen Bau aufgehoben. Damit sinke der Deckungsgrad in der Gemeinde von 110 auf 106 Prozent. Für die Erfüllung des gesetzlich vorgeschriebenen Deckungsgrades ist die Gemeinde verantwortlich. Auf die Möglichkeit, das Untergeschoss auf Gemeindekosten zu vergrössern und dort auf 200 Schutzplätze einzurichten, habe Pratteln verzichtet. Das Geschäft ist für den gestrigen Donnerstag, 16. Oktober, traktandiert.

Leserbriefe

Kultur und Sport stärken unsere Gesellschaft

Am 26. Oktober wählt Baselland einen neuen Regierungsrat. Für mich ist klar: Ich wähle Markus Eigenmann. Denn er erkennt, wie wichtig Kultur und Sport für unsere Gesellschaft sind.

Musikschulen, Theatervereine, Kunstausstellungen und Sportclubs schaffen Gemeinschaft und beleben unsere Gemeinden. Sie fördern Integration, Gesundheit und Identität. Das sind keine Nebensachen – das ist das Fundament einer lebenswerten Region.

Markus Eigenmann setzt sich dafür ein, dass der Kanton solche Angebote gezielt unterstützt – besonders dort, wo sie über die Gemeindegrenzen hinauswirken. Auch den Dialog mit Basel-Stadt über gemeinsame Leistungen will er weiterführen – pragmatisch und lösungsorientiert.

Ob Breiten- oder Leistungssport: Wer heute in Menschen investiert, stärkt den Kanton von morgen. Gut, dass Eigenmann mit Herzblut und unternehmerischem Denken handelt.

Darum erhält er meine Stimme.

Silvio Fareri, Landrat
und Einwohnerrat Die Mitte

Ich wähle Markus Eigenmann

Bei der Regierungsrats-Ersatzwahl von Monica Gschwind geht es wohl zuerst um die Neubesetzung der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion. Ob es zu einer Rochade kommt, weiss man im Vorfeld nie so genau. Anlässlich der Nomination von Markus Eigenmann, wo er sich gegen vielleicht noch bekanntere FDP-Gesichter durchsetzte, überzeugte dieser mich durch seine profunden Kenntnisse des Bildungs-Dossiers, ja er hat ein Regierungsprogramm präsentiert, welches nach meinen Recherchen wohl von allen politischen Lagern mitgetragen werden kann. Markus Eigenmann überzeugt somit nicht nur in «seinem» Arlesheim, sondern jetzt eben auch auf Kantonsebene. Markus Eigenmann ist dabei auch gewohnt, in einer Kollegialbehörde mitzuwirken. Er bringt sich ein, und wenn er mal überstimmt wird, trägt er die Entscheidungen des Gremiums mit. Solche Teamplayer benötigt die Baselbieter Regierung. Eine vorausschauende und verantwortungsvolle Politik ist die Basis für den Wohlstand im Kanton Baselland. Markus Eigenmann wird hierzu mit Engagement, Führungserfahrung und politischem Gespür beitragen. Ich empfehle ihn wärmstens zur Wahl.

Dieter Stohler, Einwohnerrat FDP

Alter

Stark bleiben als betreuende Angehörige

Am Mittwoch, 12. November, findet im Alters- und Pflegeheim Madle ein Vortrag zum Thema «Stark bleiben als betreuende Angehörige» statt. Wer Angehörige betreut oder pflegt, übernimmt viel Verantwortung – oft über einen langen Zeitraum und manchmal rund um die Uhr. Dabei geraten die eigenen Bedürfnisse leicht in den Hintergrund. Die Folge können Einsamkeit, finanzielle Belastungen, körperliche Erschöpfung oder emotionale Überforderung sein. Viele pflegende Angehörige fühlen sich

irgendwann am Limit. Die gute Nachricht ist, dass man diesen Weg nicht alleine gehen muss! Es gibt Möglichkeiten, die eigene Kraft zu bewahren und die Lebensqualität zu erhalten.

Cornelia Kazis begleitet Sie mit viel Wissen, Herz und Humor durch diesen Vortrag.

Die erfahrene Referentin ist ursprünglich Pädagogin und arbeitete seit vielen Jahren als Radiojournalistin bei SRF2 Kultur. Ihr liegt das Thema Pflege sehr am Herzen.

Während zehn Jahren hat sie am Institut für Pflegewissenschaften unterrichtet und massgeblich dazu beigetragen, die Pflege stärker in die Öffentlichkeit zu tragen. In den Jahren nach ihrer Pensionierung hat sie sich einen Namen gemacht als Sachbuch Bestsellerautorin.

Jürg Eglin für das Alters- und Pflegeheim Madle

Eintritt kostenlos, anschliessend Apéro Riche frisch aus der Madle-Küche. Die Platzzahl ist beschränkt. Es wird um Voranmeldung unter www.madle.ch oder telefonisch 061 827 23 23 gebeten.

Römervertrag

Kantone feiern ihr Engagement für Augusta Raurica

PA. Mit einem Festakt in Augusta Raurica erinnerten die drei Kantone Baselland, Basel-Stadt und Aargau am Montag an die historische Bedeutung des Römervertrags, der vor 50 Jahren unterzeichnet wurde. Mit ihm legten die Kantone sowie die beiden weiteren Vertragsparteien Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel und Stiftung Pro Augusta Raurica fest, wie sie den Schutz, die Erforschung und die Vermittlung der antiken Stadt gegenüber der Bevölkerung gemeinsam sicherstellen. Der Vertrag von 1975 markierte den Beginn einer langjährigen, erfolgreichen interkantonalen Zusammenarbeit im Interesse dieses bedeutenden nationalen Kulturdenkmals.

Der Römervertrag hat gemäss Medienmitteilung der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD) die Basis dafür gelegt, dass sich Ausgrabungen, Museum und Forschung nicht länger auf private Initiativen stützen mussten, und nahm somit eine Schlüsselrolle für die Entwicklung von Augusta Raurica ein. Sammlung, Archiv, Grabungsdokumentation und Forschung seien dabei erstmals zusammengeführt worden. Es seien einheitliche Standards eingeführt und das gesammelte Wissen für Wissenschaft und Öffentlich-



Christoph Schneider, Präsident Pro Augusta Raurica, Conradin Cramer, Martina Bircher, Monica Gschwind, Tomas Lochman Vorsteher Historische und Antiquarische Gesellschaft (von links), mit dem unterschriebenen Vertrag.

Foto Augusta Raurica

keit zugänglich gemacht worden. Dies habe Raum für vielfältige Kooperationen, etwa mit den Museen Basel, dem Staatsarchiv Basel-Stadt, der Universitätsbibliothek, der Bodenforschung Basel-Stadt und mit regionalen Tourismusorganisationen geschaffen. «Der Römervertrag gilt bis heute als Vorzeigemodell für eine erfolgreiche Zusammenarbeit über Kantonsgrenzen hinweg», so die BKSD.

Das 50-Jahre-Jubiläum nahmen die Vertragsparteien laut Medienmitteilung zum Anlass, um den Römervertrag zu erneuern. An der Feier wurde der revidierte Vertrag

unterzeichnet und damit das weitere Engagement für Augusta Raurica bekräftigt. Die revidierte Fassung tritt am 1. Januar 2026 in Kraft.

Weitblick gewürdigt

Die Vertragspartner hätten mit dem Vertrag von 1975 beschlossen, «Verantwortung für ein einzigartiges kulturelles Erbe zu übernehmen», wird die Baslerbieter Regierungsrätin Monica Gschwind zitiert, welche die Jubiläumsfeier eröffnete. Martina Bircher, Regierungsrätin des Kantons Aargau, habe betont, wie wichtig die gemeinsame Entwicklung von Augusta Raurica insbesondere im Hin-

blick auf die Sicherung, Erforschung und Vermittlung der Römerstadt sei. Der Basler Regierungspräsident Conradin Cramer habe die Einzigartigkeit des Vertrags, und seine Bedeutung für vielfältige Beziehungen unterstrichen, die heute das kulturelle, wissenschaftliche und gesellschaftliche Leben prägen würden. BAK-Direktorin Carine Bachmann, Direktorin des Bundesamts für Kultur (Bak), habe ihre Wertschätzung gegenüber den Politikerinnen und Politikern ausgedrückt, die vor 50 Jahren mit viel Weitblick und Mut den Weg für ein kulturelles Erbe von nationalem Interesse geebnet hätten.

Schenkung an Römerstadt

Am Festakt habe Cramer zudem bekannt gegeben, dass der Regierungsrat von Basel-Stadt die Eigentumsübertragung von 29'983 archäologischen Sammlungsobjekten an die Römerstadt beschlossen habe. Den Grossteil der Objekte seien Keramikscherben, die wichtige archäologische Zeugnisse von Augusta Raurica seien. «Damit wird rechtlich vollzogen, was seit Jahrzehnten gelebte Praxis ist: Die Objekte werden seit rund achtzig Jahren in Augusta Raurica erhalten, erforscht und zugänglich gemacht», so die BKSD.

Anzeige

SVP
Die Partei des Mittelstandes

„nöcher bi euch!“

Caroline MALL
in den **Regierungsrat**

Konzert

Liebe kommt selten allein



Foto zVg

Am Sonntag, 26. Oktober, werden um 18 Uhr im Kirchgemeindehaus Pratteln die Sopranistin Claudia Schmidlin und die Pianistin Aline Koenig Lieder und Arien von Leonard Bernstein, Franz Lehár, Fritz Kreisler und anderen bekannten Komponisten interpretieren. Darunter sind bekannte Stücke aus Bernsteins West Side Story, Lehár

Giuditta oder dem Musical Show Boat von Hammerstein und Kern.

Doch ist dies nicht einfach ein Konzertprogramm, bei welchem ein Stück an das nächste gereicht wird. Die Musik ist in einen Handlungsstrang gebettet, der immer wieder unerwartete Wendungen nimmt. Briefe eines Unbekannten wirbeln das Vorhaben der Künstlerinnen durcheinander und lassen das Publikum bis zum Schluss im Ungewissen darüber, wer der Autor der rätselhaften Episteln ist.

Wer Musik liebt, wird auf seine Kosten kommen, Wissbegierige werden Unterhaltsames über Komponisten und Künstlerleben erfahren und wer eine Vorliebe für Spannendes hat, wird nicht enttäuscht werden.

Der Eintritt ist frei, Kollekte beim Ausgang

Aline Koenig für Kultur in der Kirche

Eine Konzertgeschichte um Operette und Musical. Sonntag, 26. Oktober, um 18 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Menschen

Weltmeisterin im Tanz



Zeynep Kahraman (links) hat gemeinsam mit der Tanzgruppe Move in Arts den ersten Platz ertanzt.

Foto zVg

Pure Freude bei der Jazzdance-Gruppe von Move in Arts aus Liestal: Bei der Weltmeisterschaft Global Dance Open in Birmingham holte sich das Team im Juli den 1. Platz – und das mit einer Top-Wertung von 94,33 Punkten!

Unter den Tänzerinnen stand auch Zeynep Kahraman, Schülerin der Rudolf Steiner Schule Mayenfels in Pratteln. Sie beschreibt die intensive Vorbereitung so: «Wochenlanges Training, manchmal auch Zweifel – all das lag hinter uns, als wir auf der Bühne standen. Jeder Schritt musste sitzen.»

Schon beim Betreten der Bühne sei das Adrenalin spürbar gewesen, erzählt Zeynep. Als die Musik startete, zählte nur noch der Beat, die Moves und die Power, die sie gemeinsam rüberbrachten. Trotz der anfänglichen Furcht habe gleichzeitig das Vertrauen in ihre Gruppe getragen: «Wir tanzen füreinander und gemeinsam.» Während der Performance sei dann

alles um sie herum verschwunden.

Der Höhepunkt kam bei der Siegerehrung: Als der Name «Move in Arts» für den ersten Platz aufgerufen wurde, gab es kein Halten mehr. Jubel, Umarmungen, Tränen – Emotionen pur.

Hinter diesem Erfolg steht auch Denise Döbeli, Gründerin und Inhaberin von Move in Arts. Sie leitet die Showgruppen und Musicals an den Standorten in Liestal, Rheinfelden und Ziefen. Mit ihrem Engagement und ihrer Erfahrung hat sie die Gruppe auf diesem Weg begleitet und unterstützt.

Für Zeynep und das gesamte Team ist der Titel nicht nur ein sportlicher Erfolg, sondern auch ein Zeichen dafür, dass harte Arbeit, Zusammenhalt und Leidenschaft zum Ziel führen. «Dieser Moment voller Stolz und Freude wird uns immer begleiten», sagt die Schülerin der Rudolf Steiner Schule Mayenfels.

Peter Meyer für die Schulleitung

3x20

Marionetten und Gesang

Am Mittwoch, 5. November, ab 14.30 Uhr freut sich das 3x20-Team, alle Interessierten zu einem unterhaltsamen Anlass im Pfarreisaal der katholischen Kirche in Pratteln zu begrüßen. Ein feines Zvieri wird auch diesmal nicht fehlen!

In dieser fröhlich-nostalgischen Unterhaltungsshow wird das Publikum mit Musik in verschiedene Länder und Städte der Welt geführt. Mit musikalischen Leckerbissen reisen die Gäste mal in ein Café nach Paris, mal an die Wolga, dann in die ungarische Puszta, nach Wien, Spanien, Italien oder

zu den Tulpen nach Amsterdam. Gereist wird mit Melodien über das Auto-, Motorrad- und Velofahren, das Fliegen und die Schifffahrt. Begleitet wird die Show des Tenors und Entertainers Peter-Matthias Born von einem hölzernen Reisebegleiter, der immer wieder zu kecken Spässen bereit ist. So bietet er u. a. eine Einrad-Show, spielt einen Csardas auf der Violine oder begleitet den Sänger auf dem Flügel. Geführt wird die lebenswürdige Marionette durch Regula Born-Villa.

Denise Meyer für das 3x20-Team



Regula Born-Villa an der Marionette und Peter-Matthias Born sorgen für ein kurzweiliges Unterhaltungsprogramm.

Foto zVg

Lesung

Reisen und Reflexion

Der Verein Kultur Pratteln lädt ein zu einem Abend, der biografische Tiefe und literarische Leichtigkeit vereint. Die 1954 in Basel geborene Journalistin Priska M. Thomas Braun lebte und arbeitete in Australien, England, Israel, Kenia und in Italien und war danach 25 Jahre lang Redaktorin beim Migros Magazin Basel/Jura. Seit ihrer Pensionierung hat sie drei Romane veröffentlicht.

Diese bilden eine lose Trilogie, verbunden durch wiederkehrende Figuren und Motive wie Liebe, Fremdein, Aufbruch, Reisen und Abenteuer. In Pratteln wird die Autorin aus «Der Treibholzmann» lesen, der im Herbst 2023 in der Edition Königsstuhl erschienen ist.

Die Familiensaga pendelt zwischen England und Afrika und kreist um Dave Baxter, einen Suchenden, der sich zwischen Kontinenten und

Kulturen treiben lässt, vor Routinen und Familienleben flieht, die Freiheit zelebriert und doch zeitlebens ein Suchender bleibt.

Priska Thomas erzählt mit viel Liebe zu Kenia und Cornwall und mit einem sicheren Gespür für menschliche Zwischentöne, für das Unterwegssein und die Suche nach Zugehörigkeit.

«Schreiben ist für mich wie a walk down memory lane, ein Spaziergang in die abenteuerlichen 70er- und 80er-Jahre, die viele meiner Generation so ganz ähnlich erlebt haben.»

Christine Gogel für Kultur Pratteln

Donnerstag, 30. Oktober, 19 Uhr, Burggartenschulhaus, Pratteln.

Billette an der Abendkasse ab 18.30 Uhr: bar/Twint, 15 Franken. Mitglieder Verein Kultur Pratteln, 10 Franken. Zum anschließenden Austausch mit der Schriftstellerin wird ein Apéro angeboten.

Wirtschaft

Durchbruch und Wachstum

Am 21. November findet um 19 Uhr im Haus der Wirtschaft in Pratteln der erste Macherinnen Talk der Region Basel statt – ein Anlass, der Frauen aus unterschiedlichen Branchen ins Gespräch bringt und Einblicke in ihre persönlichen und beruflichen Erfahrungen ermöglicht. Unter dem Titel «Macherinnen Talk – Intime Talks über Durchbruch und Wachstum» diskutieren Monica Gschwind, Regierungsrätin und Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft, Christine Frey, Inhaberin und Geschäftsführerin

SBS AG und Landrätin, sowie Stefanie Thomann, HR Head Schweiz Acino Pharma AG und Präsidentin des Verwaltungsrats der EHC Basel Holding AG. Moderiert wird der Abend von Milena Thöni. Neben den Podiumsgesprächen erwartet die Gäste eine Führung durch das Haus der Wirtschaft, ein Apéro sowie die Gelegenheit zum Netzwerken.

Barbara Krause für Macherinnen Basel

Eintritt: Nichtmitglieder 40 Franken / Mitglieder 30 Franken
Anmeldung:
www.macherinnen-schweiz.ch

Vereine

Aktiv Sport Turnverein Pratteln AS. Aktiv Sport betreiben kann jede Person im Turnverein Pratteln AS. Wir betreiben, fördern polysportive und gesundheitliche Betätigungen für alle Altersgruppen. Wir stellen qualifizierte Leiterinnen und Leiter zur Verfügung. Wir leben Fairness, Toleranz und Solidarität. www.tvprattelnas.ch gibt Auskunft wer – was – wann – wo? Wir freuen uns auf deinen Kontakt!

Badminton Club Pratteln. Training Montag 20–22 Uhr, Kuspo Pratteln. Auskunft: Fredi Wiesner, Tel. 061 821 92 09.

Basketball Club Pratteln. Mir sind anfgestellte und aktive Verein. Mitmache chame bi uns vo jung bis älter. Willsch au du dr Plausch mit uns ha, wänd di eifach an unsere Vorstand: Christoph Herzog, Tel. 079 310 59 89, oder Daniel Hirsig, Tel. 061 821 25 62, www.bc-pratteln.ch.

Cantabile Chor. Chorprojekte aus verschiedenen Sparten der klassischen und modernen Musik. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind willkommen. Proben Mittwoch, von 19 bis 21 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln. Dirigent: Bernhard Dittmann. Kontakt: Frau Barbara Ehrsam, ob. Mühlestenweg 15A, 4450 Sissach, barbara.ehrsam@cantabile.ch, Tel. 076 424 22 25.

Familiengartenverein Hintererli Pratteln. Laufend, jedoch vorwiegend auf das Jahresende, sind in unserem Areal im Hintererli Parzellen mit individuell erstellten Gartenhäuschen in fairen Preislagen zu vergeben. Die meisten sind unterkellert. Haben Sie Interesse an einer Gartenparzelle im Hintererli? Auf unserer Webseite www.hintererli.ch finden Sie weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular, mit dem Sie sich für einen Garten bewerben können. Rolf Lang, Präsident FGV Hintererli, Wartenbergstr. 38, 4133 Pratteln, Tel. 076 430 83 37, E-Mail: malerlang@hintererli.ch.

Frauenchor Pratteln. (Laienchor) unter der Leitung von Katharina Haur. Aufgestellte Frauen treffen sich zu Proben: Mittwoch, 20–21.30 Uhr im Burggartenschulhaus EG rechts. Präsidentin Corinne Gerigk, Sodaackerstrasse 24, 4133 Pratteln. Tel. 079 421 08 52, gerigkcorinne@teleport.ch Wir freuen uns auf weitere Sägerinnen, hinein schnupfern jederzeit möglich. www.frauenchor-pratteln.ch.

Hundesport Pratteln. Familienplauschgruppe, Junghundegruppe, Jugend & Hund, Santéshunde, Fitness mit Hund. Kontakt: info@hundesport-pratteln.ch

Judo & Ju-Jitsu Club Pratteln. Das etwas andere Fitness-Training macht Spass und stärkt das Selbstvertrauen. Judo ab 8 Jahren. Ju-Jitsu und Selbstverteidigungskurse ab 12 Jahren. Yoji, die verspielte Vorbereitung, ab 4 Jahren. Informationen unter www.judoclub-pratteln.ch oder E-Mail: info@judoclub-pratteln.ch oder Brigitta Pflugschaupt, Tel. 061 821 03 51.

Katholischer Frauenverein Pratteln-Augst. Verschiedene Anlässe von und für Frauen, Ausflüge und Pflege der Gemeinschaft. Frauezmorge plus. Unterhaltungsnachmittage 3x20. Alle Konfessionen und Glaubensrichtungen sind willkommen. Weitere Auskünfte erteilen die beiden Co-Präsidentinnen: Jacqueline Füeg, 061 821 23 00, jfueeg@bluewin.ch und Denise Meyer, 061 821 29 04, denise.meyer@teleport.ch. Weitere Infos unter: www.rkk-pratteln-augst.ch.

Laienbühne Pratteln Theaterverein. Kontaktnahme bei Laienbühn Pratteln, Adi Meier, 4133 Pratteln oder unter www.laienbuehne-pratteln.ch. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Nautic Racing Club Pratteln. Wir Sind Schiffs-Modellbauer und Modell LKW von Diversen Massstab wir treffen uns nach Vereinbarung im Hobbyraum sind alle herzlich Willkommen, Rosenmattstrasse 17a, 4133 Pratteln, für weitere Auskünfte erhalten Sie bei Andreas Gasser, Tel. 079 810 72 27 oder E-Mail andreas.gasser@teleport.ch, www.nrcp.ch.

Pfadi St. Leodegar Pratteln. Abenteuer, Spass und echte Freundschaften warten auf dich! Bei der Pfadi St. Leodegar erlebst du aufregende Schatzsuchen, spannende Lagerfeuer und Abenteuer in der Natur. Bist du zwischen 5 und 14 Jahren? Dann sei dabei! Alle Infos auf www.leoleo.ch oder per Mail an abteilungsleitung@leoleo.ch. Wir freuen uns auf dich!

Pfadi Adler Pratteln/Muttenz. Wir jagen Verbrecher, unternehmen Fahrradtouren, geniessen ein gallisches Festmahl, bauen unsere eigene Seilbahn und verbringen spannende Lager mit Gleichaltrigen. Bist du im Alter zwischen 6 und 16 Jahren? Dann sei bereit für das Abenteuer deines Lebens! Weitere Informationen findest du unter www.pfadiadler.ch oder melde dich direkt unter al-team@pfadiadler.ch! Wir freuen uns auf dich!

Schachclub Pratteln. Spiel mit uns das königliche Spiel! Training am Mittwoch 18.30–20.30 Uhr. Alte Dorfturnhalle OG Sitzungszimmer Ost. Willkommen! Kontakt: zeljko.knezevic@gmx.ch oder 078 623 75 22.

Schwimmklub Pratteln. Hast du Spass am Nass? Oder willst du dich im Schwimmen verbessern? Dann komm bei uns reinschauen! Jeder ist bei uns herzlich willkommen! Wir bieten Kinder- und Sommerschwimmkurse auf verschiedenen Niveaus an, in den Trainingsgruppen machen wir intensive Wettkampfvorbereitung. Aquafit gehört ebenfalls in unser Angebot. Bei Interesse für Schwimmkurse oder Aqua-fit kontaktierst du Ines Camprubi (Tel. 079 696 95 20). Für Informationen betreffend Schwimmtrainings meldest du dich bei Florian Hügli (079 534 77 11) oder Severin Boog (079 265 64 40). Weitere Infos findest du unter www.skpratteln.ch.

Schwingklub Pratteln. Wird Schwinger und s Läbe goht ringer. Ab 8 Joor chasch du zu eus cho schwinge. Training im Fröschmatt: Jungschwinger, Alter 8 bis 16 Joor: Dienstag, 18 bis 19.30 Uhr. Kontakt: Rolf Hohler 079 357 95 89. Aktivschwinger ab 16 Joor: Dienstag 19 bis 20.30 Uhr. Kontakt: Alex Brand 076 518 74 90. Auskunft Schwingklub Pratteln, Präsident Urs Schneider, Tel. 079 455 78 62.

Segelclub Pratteln. Segelclub mit eigenen Jollen am Rhein (Augst) Jugendkurse: martina.koeble_hayoz@segelclub-pratteln.ch. Erwachsenenkurse: beat.anderegg@segelclub-pratteln.ch. Freizeitsegeln: beat.anderegg@segelclub-pratteln.ch. Präsident: roman.voegtlin@segelclub-pratteln.ch. www.segelclub-pratteln.ch

Senioren für Senioren Pratteln-Augst. Der Verein fördert durch Vermittlung verschiedener Dienstleistungen die Selbsthilfe und die Solidarität unter der älteren Generation. Auskunft bei Präsident Ruedi Randschin, Hauptstrasse 86, 4133 Pratteln, Tel. 079 238 92 05, E-Mail: randschin@teleport.ch oder unter www.sfs-pratteln-augst.ch.

Tagesfamilien Pratteln/Augst. Schlossstrasse 56, 4133 Pratteln, Betreuungsangebote für Kinder in Tagesfamilien, in der Kita Chäferhuus und in der Kita Löiehuus. Auskunft «Tagesfamilien» durch Antonella Fagà, Tel. 061 821 33 77. Auskunft «Kita Chäferhuus» und «Kita Löiehuus» durch Melanie Pletscher, Tel. 079 135 98 08. Weitere Infos: www.tagesfamilien-pratteln-augst.ch.

Tanzclub/Prattler Tanzclub PTC. Für Tanzmöglichkeit in Standard, Latein und Discofox. Jeweils am Montag, von 20 bis 22 Uhr im KSZ. Auskunft erteilt gerne Willy Schmid, Tel. 061 821 37 07. Weitere Infos unter www.prattler-tanzclub.ch.

Tennisclub Pratteln. Ganzjahresclub mit Innen- und Aussenplätzen in den Sandgruben Pratteln. Auskunft Junioren: Andrea Casanova, Tel. 079 366 20 25, Erwachsene: Roland Walser, Tel. 079 312 41 76, Tennisschule: Toptennis Marco Stöckli, Tel. 079 215 72 02, Hallenvermietung: Tobias Winkler, administration@tcpratteln.ch, Präsident: Cédric Werder, Tel. 079 257 58 27. Weitere Infos unter www.tcpratteln.ch.

Tischtennisclub Pratteln. Spiellokal: Turnhalle Erlimatt 2. Haupttraining: Mittwoch 18–22 Uhr. Zusätzlicher Tischtennisraum, zwei fixe Tische von Montag bis Freitag 18–22 Uhr. Auskunft: Thomas Reber, Tel. 076 303 01 41. Weitere Infos auf unserer Homepage: www.ttcpratteln.ch.

Trachtengruppe Pratteln. Singen jeden Dienstag, 20 bis 22 Uhr in der grossen Aula im Fröschmatt. Leitung: Stefan Kälin, Tel. 061 811 27 29. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Präsidenten Martin Burkard, Tel. 077 412 38 52. Unsere Homepage www.trachtenvereinigung-bl.ch ist auf jeden Fall einen Besuch wert! Singstunde: Grosse Aula Fröschmatt Schulhaus

Unabhängige Pratteln. Unabhängige Pratteln. Wir treffen uns jeweils um 19 Uhr am Montag, eine Woche vor den Einwohnerratsitzungen. Neben den Traktanden der Einwohnerratsgeschäfte besprechen wir auch weitere aktuelle politische Themen. Wir freuen uns über Besucher und laden interessierte Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde herzlich ein. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.unabhaengigepratteln.ch unter «Agenda».

Verein Bürgerhaus Pratteln. Das Bürgerhaus ist ein multikultureller offener Kultur- und Begegnungsort mit attraktivem Museum für Jung und Alt. Der Verein ist im Auftrag der Bürgergemeinde Pratteln für den Betrieb des Bürgerhauses zuständig. Mitglieder unterstützen diesen kulturellen Beitrag zum Dorfleben mit ihrem Jahresbeitrag und aktiver Mithilfe. Präsident: Norbert Bruttin, Kontakt Tel. 079 411 40 35, info@buergerhaus-pratteln.ch, www.buergerhaus-pratteln.ch.

Verein 3. Alter Pratteln-Augst. Hier treffen sich im Herzen jung gebliebene Seniorinnen und Senioren. Verschiedene Anlässe werden durchs Jahr angeboten, z. B. Tagesausflug, Minigolf, Jassturnier, Ferienreise, Herbstfest. Präsident Stefan Löw. Kontakt: drittesalter@breitband.ch, Telefon 061 821 45 24, www.drittes-alter-pa.ch

Verein kulturPRATTELN. Der Verein trägt mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm zu einem attraktiven, kulturellen Angebot in Pratteln bei, z. B. Neujahrskonzert, Kunstausstellungen, Freitagskino, Kindertheater und vieles mehr. Die Mitglieder erhalten eine Ermässigung auf die Eintrittspreise. Präsidentin Christine Gogel. Kontakt: kulturpratteln@teleport.ch. www.kulturpratteln.ch

Vereinigte Radler Pratteln. Wir möchten alle dazu animieren, sich für das Velofahren als Breitensport zu begeistern! Gemeinsame Ausfahrten für Jung und Alt, Frau und Mann, finden ab 8. April (bei guter Witterung) statt. Treffpunkt: Schmittplatz, jeden Mittwoch und Samstag 13.30 Uhr (falls Flohmarkt, dann ab Tramendstation). Alle sind herzlich eingeladen, sich mit uns auf tolle Touren zu begeben. Auskünfte erteilen gerne Margrit und Peter Fortini, Tel. 061 821 17 69, www.vrpratteln.ch.

Verschönerungsverein Pratteln VVP. Unsere Ziele sind die Pflege der Dorfgemeinschaft und der alten Bräuche, die Verschönerung unseres Dorfes und vieles mehr. Jedermann ist herzlich willkommen. Auskünfte erteilen gerne der Präsident Felix Altenbach, Mayenfellersstrasse 21, 4133 Pratteln, Tel. 076 233 39 09 (praesident@vv-pratteln.ch), und Kassierin Sibylle Filetti, Dürrenmattweg 5a, Pratteln, Tel. 061 821 32 46. www.vv-pratteln.ch.

vitaswiss. Unser Ziel ist das Turnen und Wandern für die Erhaltung der Gesundheit und Beweglichkeit. Zwölf unstunden werden wöchentlich angeboten. Einmal im Monat wird gewandert. Jede Frau und jeder Mann sind herzlich willkommen. Auskunft bei Präsidentin Ingrid Chenaux, Grabenmattstr. 38, Pratteln, Tel. 061 821 10 40.

Weinbauverein Pratteln. Förderung des Rebbaus, der Weinbereitung und des Interesses am Wein, besonders an den edlen Prattler Tropfen. Kontaktadresse: Paul Hänger, Präsident, Neusatzweg 9a, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 65 50.

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 22, inserate@reinhardt.ch

Gesundheit

Meditieren am Montag

Es ist wieder Herbst. Die Natur zeigt sich noch einmal in ihrer vollen Pracht mit ihren bunten Blättern, bevor sie sich zurückzieht, um neue Kraft zu tanken.

Wer manchmal Lust hat, sich zurückzuziehen, um Altes loszulassen und Kraft für Neues zu tanken,

kann das bei der Meditationsgruppe tun. Jeden Montagabend von 19 bis 19.45 Uhr im Konfirmandenraum neben der reformierten Kirche. Auskunft gibt Anne-Marie Hüper (061 821 10 03).

*Terry Waeber
für die Veranstaltung*

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 17. Oktober, 9.30 h: Ökum.

Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin.

10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin.

Mi, 22. Oktober, 14–16 h: Basteln für Romana-Weihnachtsmarkt für Kinder ab 2. Kindergarten, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Vreni Hartmann, 079 729 74 01, Anmeldung bis 13.10.2025.

14 h: «Zäme sii und spile» Spielernachmittag, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

Fr, 24. Oktober, 9.30 h: Ökum.

Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfsaal (Oktober bis Ostern), Anne-Marie Hüper, 061 821 10 03.

Jeden Mi*, 6.30 h: Ökum. Morgen- gebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

Jeden Mi*, 16.30–18 h: Ökum. Kinderchor «Rägeboge» – Proben fürs Krippenspiel, Pfarreisaal der kath. Kirche, Assunta D'Angelo (076 509 68 72), Anmeldung bis 13.10.2025.

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

Jeden Fr*, 18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Nadja Sommerhalder, Jugendarbeiterin, 078 264 91 98, nadja.sommerhalder@ref-pratteln-augst.ch.

**(ausser Schulferien)*

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 19. Oktober, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrerin Jenny May Jenni, anschliessend Kirchenkaffee.

Do, 23. Oktober, 15 h: Silberband, Kirchgemeindehaus, Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 17. Oktober, 12 h: Mittagstisch, Romana.

14 h: Marktstand zum «Tag der Armut», vor dem Coop in Pratteln.
18.30 h: Eucharistiefeier auf Portugiesisch und Spanisch, Kirche

Viva Kirche

(Vereinshausstrasse 9)

Fr, 17. Oktober, 12 h: Gemeindegottesdienst mit Mittagessen.

So, 19. Oktober, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler.

**ausser während der Schulferien*



Katholische Kirche

Sammelaktion Erntedank



Foto zVg

Die katholische Pfarrei St. Anton in Pratteln lädt herzlich zur Sammelaktion «Erntedank» ein: Vom 18. Oktober bis 30. November werden lang haltbare Lebensmittel und Hygieneprodukte gesammelt, die direkt an Menschen in Not in Pratteln und Augst weitergegeben werden.

Sachspenden können während der Öffnungszeiten im Sekretariat abgegeben oder in den Sammelkorb in der Kirche beziehungsweise im Romana gelegt werden. Auch Geldspenden sind willkommen.

Auf dem Flyer «Sammelaktion Erntedank» ist eine Liste der benö-

tigten Produkte zu finden. Besonders gefragt sind Teigwaren, Reis, Hirse, Linsen, Kichererbsen, Mehl, Öl, Essig, Bratfett und Konserven aller Art. Bitte achten Sie darauf, dass die Lebensmittel mindestens bis Ende Juni 2026 haltbar sind. Hygieneprodukte werden ebenfalls sehr geschätzt. Alkoholhaltige Lebensmittel können nicht angenommen werden.

Bei Fragen oder für weitere Informationen steht Isabel Minck gerne zur Verfügung: E-Mail: isabel.minck@rkk-pratteln-augst.ch oder Tel. 077 276 10 12. *Barbara Metzner
für die katholische Kirche*

Katholische Kirche

Neue Bibelabende

Ab Oktober bietet die katholische Kirche St. Anton in Pratteln einmal im Monat einen besonderen Abend für Erwachsene an, an dem jeweils ein biblisches Thema im Mittelpunkt steht. Ein kurzer Vortrag führt in das jeweilige Thema ein. Anschliessend bleibt viel Zeit für Fragen und Austausch – sowohl zum Thema des Abends als auch zu allgemeinen Fragen rund um Glauben, Kirche und Religion.

Die Bibelabende finden einmal im Monat an einem Donnerstag von 19 bis 20.30 Uhr im Regenbogen-Saal, Rosenmattstrasse 10, statt. Der Auftaktabend am 30. Oktober widmet sich grundlegenden Fragen zum «Buch der Bücher» und vermittelt Basiswissen, das auch für die weiteren Abende hilfreich sein kann. Dennoch ist jeder Abend in sich abgeschlossen, sodass ein Einstieg jederzeit möglich ist. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Foto zVg

Die Abende laden ein, gemeinsam neue Einblicke zu gewinnen und in anregender Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

Weitere Termine und Themen sind auf dem Flyer, der in der Kirche ausliegt, oder auf der Webseite unter www.rkk-pratteln-augst.ch zu finden.

*Barbara Metzner
für die katholische Kirche*

Anzeige

Bieli Bestattungen

**Ein Familienunternehmen
seit 1886**

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttens – Pratteln – Liestal

ZENTRALE PRATTELN

GEWONA – BAUSTEIN 4



Wohnen in der zweiten Lebenshälfte

**mitten im Leben,
mitten in Pratteln**

GEWONA NORD-WEST

Genossenschaft für Wohnen und Arbeiten

Nördlich des Bahnhofs Pratteln entsteht ein neues, lebendiges Stadtquartier mit Wohnen, Arbeiten und Kultur.

Die Wohngenossenschaft GEWONA NORD-WEST realisiert hier einen Neubau mit rund 35 Wohnungen für Familien und Menschen in der zweiten Lebenshälfte. Ziel ist generationenverbindendes Wohnen, das Gemeinschaft fördert.

Zentrale Begegnungsorte sind der Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss und ein begrünter Innenhof – Orte für Austausch, Feste und gemeinsame Aktivitäten.

Ein besonderes Highlight ist die **Clusterwohnung** im 8. Obergeschoss: fünf eigenständige Kleinwohnungen (1.5- bis 2.5-Zimmer) gruppieren sich um einen großen Gemeinschaftsbereich mit Salon, Wohnküche und Balkon – mit weitem Blick über Pratteln. Diese Wohnform vereint Privatsphäre mit dem Wunsch nach Alltag in Gesellschaft und ist ideal für Menschen, die im Alter nicht allein leben möchten. In enger Zusammenarbeit mit der lokalen Spitex und weiteren Dienstleistern können je nach Bedarf unterstützende Angebote wie Pflege, Hauswirtschaft oder ein gemeinsamer Mittagstisch organisiert werden.

Bezugsbereit ab Ende 2026.

Die Vermietung der Clusterwohnung startet ab sofort.

Kontakt: Carina Manold
carina.mangold@gewona.ch
077 808 59 18 (Mittwochnachmittag)

www.gewona.ch



Top 5 Romane

- Nelio Biedermann**
Lázár
Roman | Rowohlt Verlag
- Dorothee Elmiger**
Die Holländerinnen
Roman | Hanser Verlag
- Ian McEwan**
Was wir wissen können
Roman | Diogenes Verlag
- Dan Brown**
The Secret of Secrets.
Zwischen Leben und Tod –
Das letzte Geheimnis
der Menschheit
Thriller | Lübbe Verlag
- Ayelet Gundar-Goshen**
Ungebetene Gäste
Roman | Verlag Kein & Aber



Top 5 Sachbücher

- Giulia Enders, Jill Enders**
Organisch
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Endo Anaconda**
Im Gespinnst
in dem ich wohne
Lyrik | Verlag Der gesunde Menschenversand
- Giuliano da Empoli**
Die Stunde der Raubtiere
Politik | Verlag C. H. Beck
- Lea Ypi**
Aufrecht – Überleben im
Zeitalter der Extreme
Erinnerungen | Suhrkamp Verlag
- Axel Hacke**
Wie fühlst du dich?
Über unser Innenleben in
Zeiten wie diesen
Lebensgestaltung | DuMont Verlag



Top 5 Musik-CDs

- Taylor Swift**
The Life of a Showgirl:
Sweat and Vanilla Perfume
Pop | Republic | 1 CD + 1 Poster
- Nemo**
Arthouse
Pop | Universal
- Ed Sheeran**
Play (Deluxe Edition)
Pop | Warner
- Jonas Kaufmann**
Doppelgänger
Klassik | Sony | 1 CD + 1 DVD
- Daniil Trifonov**
Tschaikovsky
Klassik | DGG | 2 CDs



Top 5 Vinyl

- Taylor Swift**
The Life of a Showgirl:
Sweat and Vanilla Perfume
Pop | Republic | 1 Orange Glitter LP
- Ed Sheeran**
Play
Pop | Warner
- Michael von der Heide**
Michael von der Heide
singt Knef
Unterhaltung | Michael von der Heide
- Bruce Springsteen**
Lost and Found
Pop | Sony | 2 LPs
- Bryan Adams**
Roll With The Punches
Pop | Bad Records



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fussball 2. Liga interregional

Ein unerklärlicher 22-Minuten-Blackout

Der FC Pratteln fällt nach guter erster Halbzeit beim FC Uster in ein tiefes Leistungsloch und verliert mit 0:6 (0:1).

Von Alan Heckel

«So etwas habe ich noch nie erlebt. Ich kann es mir immer noch nicht erklären.» Auch mit zwei Tagen Abstand hatte Daniel Widmer noch nicht die richtigen Worte dafür gefunden, was seinem Team zwischen der 49. und 70. Minute in Uster widerfahren war.

Dabei hatte für den Trainer des FC Pratteln der letzte Samstag nachmittag auf dem Sportplatz Buchholz eigentlich gut angefangen. Seine Equipe startete gut und trug wie auch der einheimische FC Uster ihren Teil zu einem attraktiven Spiel auf hohem Niveau bei. Dass hier der Dritttletzte gegen den Zweitletzte spielte, war nicht zu erkennen.

Wenn nichts funktioniert

Nach einer halben Stunde eroberten die hoch pressenden Baselbieter den Ball tief in der gegnerischen Hälfte, Gäste-Captain Gabriele Stefanelli konnte auf Uster-Torlosziehen und wurde kurz vor dem Sechzehner gefoult, doch zur Überraschung aller blieb die Pfeife des Schiedsrichters stumm und auch sein Assistent intervenierte nicht. «Eigentlich hätten wir die nächste Stunde in Überzahl spielen müssen», fand nicht nur Widmer, der am Auftritt seiner Kicker vor der Pause eigentlich nur etwas auszusetzen hatte: «Wir haben zu viele Corner zugelassen.»

Der zehnte Eckball brachte dem Heimteam in der 42. Minute die Führung. FCP-Goalie Erin Shala verschätzte sich ein wenig und Giannata Centoducato profitierte davon. Dennoch blieb es in der Gästekabine in der Halbzeit ruhig. «Der Rückstand war nicht tragisch. Ausserdem waren wir gut im Spiel», so der Trainer.

Fehlende Reife

Doch kurz nach dem Seitenwechsel hatten die Gäste einen kollektiven Blackout. Nichts funktionierte, während bei den Zürchern alles klappte und sie innerhalb von 22 Minuten fünf weitere Treffer erzielten. Danach wachten die Prattler wieder auf und hatten sogar zwei Chancen auf den Ehrentreffer. Auch die Körpersprache war in der Schlussphase nicht die einer Mannschaft, die sich aufgegeben hatte.

Trotzdem war die höchste Saisonniederlage natürlich besiegelt und nach Spielschluss wurde es in der gelbschwarzen Garderobe «laut und emotional», wie der Trainer verriet. Dennoch glaubt er, dass die unerklärlich schwachen 22 Minuten von Uster abgehakt sind. «Wahrscheinlich hat uns einfach die Reife in diesen Situationen gefehlt.» In der Tat stellen die Prattler die klar jüngste Mannschaft der Liga, die wenigen erfahrenen Spieler lassen sich an einer Hand abzählen. Einer von ihnen, Gerlald Tekwa, musste nach 55 Minuten verletzt raus, ein anderer, Alessio Castaldo, war angeschlagen und kam erst im Laufe der Partie aufs Feld.

Nächstes Sechs-Punkte-Spiel

Morgen Samstag, 18. Oktober, empfangen die Prattler zu Hause den FC Ajoie-Monterri (17 Uhr,

Sandgrube), der letztes Wochenende nach einer 0:2-Niederlage gegen Liestal von Uster überholt wurde und neu den drittletzten Platz belegt. Es ist das dritte sogenannte Sechs-Punkte-Spiel in Serie für Gelbschwarz. Auf dem Papier ist es zwar ein Duell auf Augenhöhe, dennoch warnt Daniel Widmer: «Wir können keinen Gegner einfach locker-flockig auseinandernehmen, wir sind in jedem Match der Underdog und müssen stets geschlossen auftreten, wenn wir etwas holen wollen.» Mit Ausnahme der Partien in Uster und bei Leader Thalwil waren die Gelbschwarzen auch jedes Mal mit dem jeweiligen Gegner auf Augenhöhe. Das soll morgen gegen die Jurassier auch so sein, wenn es nach dem FCP-Trainer geht. Dieser rechnet mit einer der Affiche entsprechend umkämpften Angelegenheit: «Ajoie hat einige physisch sehr starke Spieler. Wir werden extrem gefordert werden und müssen die Zweikämpfe annehmen. Wenn wir das schaffen, wird es spannend ...»

Telegramm

FC Uster – FC Pratteln 6:0 (1:0)

Buchholz. – 150 Zuschauer. – Tore: 42. Centoducato 1:0. 49. Knecht 2:0. 53. Centoducato 3:0. 60. Wyndham 4:0. 65. Knecht 5:0. 70. Wyndham 6:0.

Pratteln: Shala; Beljeau (58. Pesenti), Tekwa (55. Castaldo), Gaspard, Gjergaj; Wicht; Shehu, Gacaferi (55. Rütli); Cecere, Stefanelli, Künti (26. Rieser, 58. Yagcioglu).

Bemerkungen: Pratteln ohne Shabani (verletzt), Dunkel, Hugenschmidt, Medeo, Nerea, Pala und Ryf (alle abwesend). – Keine Verwarnungen. – Künti und Tekwa verletzt ausgeschieden.

Handball Herren 1. Liga

TV Pratteln NS verliert erstmals

PA. Es war ein enges Spiel im Gym Seeland. Der HS Biel und der TV Pratteln NS begegneten sich fast die ganze Spieldauer über auf Augenhöhe. Das Heimteam lag meist knapp vorne, die Baselbieter zogen nach.

Es war kein Spiel der Torhüter, die Angriffsreihen wiesen hohe Trefferquoten auf. Deshalb reichte eine kleine Prattler Baisse zwischen der 44. und der 48. Minute, um den Match vorzuentcheiden. Biel zog von 30:29 auf 33:29 davon und liess die Gäste nicht mehr herankommen. Am Ende war die erste NS-Saisonniederlage mit 38:41 besiegelt.

An diesem Wochenende haben die Prattler Handballer spielfrei. Seinen nächsten Einsatz hat das Team von Mark Kuppelwieser am Samstag, 25. Oktober, um 18.15 Uhr. Dann gastiert die SG TV Solothurn im Kuspo.

Telegramm

HS Biel – TV Pratteln NS 41:38 (22:21)

Gym Seeland. – 60 Zuschauer. – SR Meillier, Ali Souley. – Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Biel, 7-mal 2 Minuten gegen Pratteln.

Pratteln: Bruttel, Nussbaumer, Rätz; Bühler, Bürki (5), Christ (4), Esparza, Kälin (1), Pietrek, Rickenbacher (2), Schäppi (5), Spring (11/2), Tester (10).

Bemerkungen: Pratteln ohne Heinis (verletzt), Bachmann, Billo, Burgherr, Dill, Ischi und Meier (alle abwesend).

Spiele des TV Pratteln NS

Freitag, 17. Oktober

- 20 Uhr: Damen 2. Liga (SG Magden/Möhlin/Pratteln) – SG LK Zug (Cupspiel) (Matte, Magden)

Samstag, 18. Oktober

- 11 Uhr: Juniorinnen U14 Promotion – SG Therwil (Sporthalle, Birsfelden)
- 11 Uhr: SG Handball Basel-Stadt – Juniorinnen U16 Promotion (Freies Gymnasium)
- 12.45 Uhr: Junioren U19 Promotion – HBC La Chaux-de-Fonds (Sporthalle, Birsfelden)
- 14 Uhr: SG Visp-Visperterminen – Junioren U13 Elite (BFO Sand)
- 14 Uhr: SG Handball Oberbaselbiet – Junioren U15 Promotion (Tannenbrunn, Sissach)
- 14.30 Uhr: Junioren U17 Elite – SG Fürstentland Handball (Sporthalle, Birsfelden)
- 16 Uhr: SG HB Blau Boys Binningen – Damen 3. Liga (Spiegelfeld)
- 16.15 Uhr: Junioren U15 Elite – SG Fürstentland Handball (Sporthalle, Birsfelden)
- 19.30 Uhr: TSV Frick – Juniorinnen U18 Promotion (Ebnet)

Sonntag, 19. Oktober

- 15 Uhr: SG Handball Seeland – Junioren U17 Inter (Gym Seeland, Biel)
- 18 Uhr: Damen 2. Liga (TV Pratteln NS) – SG Zürisee (Kuspo)

Handball Juniorinnen U14/U16/U18 Elite

Eine schlechte Kombination

Die Juniorinnen von Handball Nordwest bestritten am letzten Sonntag alle ein Auswärtsspiel. Die U14 Elite traf in Baden auf die HSG Aargau-Ost. In der Offensive viel zu unpräzise und in der Deckung unaufmerksam, sind eine schlechte Kombination. So stand es zur Pause bereits 18:12 für das Heimteam. Der zweite Umgang verlief ausgeglichener, leider gelang der Umschwung aber nicht. Immerhin ver-

schlimmerte sich das Skore nicht viel mehr, das Spiel endete 33:24.

Die U16 Elite traf anschliessend ebenfalls auf die HSG Aargau-Ost. Da zeigte sich ein anderes Bild. Von Beginn weg souverän und präzise lagen die Gäste bereits zur Pause mit 18:12 in Führung. Mit derselben Power spielten sie auch in der zweiten Hälfte und liessen den Aargauerinnen keine Chance und setzten sich deutlich mit 40:25 durch.

Die ältesten Juniorinnen mussten nach Winterthur und spielten gegen die SG Wyland-Winti. Die erste Hälfte verlief sehr ausgeglichen, Winti führte zur Pause mit 12:11. Danach häuften sich aufseiten der Gäste aber die Fehlwürfe, was dem Heimteam ermöglichte, den Vorsprung immer mehr auszubauen. Winti gewann das Spiel schliesslich klar mit 35:28.

Werner Zumsteg, Handball Nordwest

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 42/2025

Wohnformen im Alter

Kontakte mit der Nachbarschaft pflegen, gut schmeckendes Essen geniessen, barrierefrei mit dem Rollator in der Umgebung gehen können. Sind diese Dinge bei Ihnen zu Hause so noch möglich?

Wenn nein bzw. wenn alles ein wenig zu beschwerlich wird, die Selbstständigkeit und Selbstbestimmung infolge der Räumlichkeiten und gesundheitlicher Umstände abnehmen, könnte man sich überlegen: Kann das so bleiben? Wie soll es weitergehen?

Eine geeignete Wohnform sollte der geistigen, seelischen und körperlichen Situation entsprechen und an mögliche Veränderungen anpassbar sein. Was heisst das konkret?

Am wertvollsten ist wohl ein **Zuhause in guter Nachbarschaft**. Ist das Zuhause zudem zentral gelegen, mit Einkaufsmöglichkeiten und guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr, sind wichtige wohnliche Voraussetzungen gegeben, insbesondere, wenn dies auch mit Rollator oder Rollstuhl noch geht. Dabei helfen zuweilen liebevoll gewonnene Nachbarinnen und Nachbarn über wohnliche Nachteile hinweg. Und diverse Angebote

an hauswirtschaftlichen, pflegerischen, sozialen und gesundheitlichen Dienstleistungen unterstützen auch das möglichst selbstständige Wohnen zu Hause bis ans Lebensende.

Diese Wohnformen werden in Pratteln angeboten:

Ab 2027 wird es in Pratteln eine ganz neue Wohnform geben: eine **Clusterwohnung** der GEWONA NORD-WEST beim Bahnhof. In einer Clusterwohnung verbinden sich privater Rückzug und gelebte Nachbarschaft. Mehrere Kleinwohnungen gruppieren sich um einen grosszügigen Gemeinschaftsbereich mit Küche, Ess- und Wohnraum. So entsteht eine Wohnform, die Selbstständigkeit mit alltäglicher Gemeinschaft vereint.

Gerade in der zweiten Lebenshälfte bietet dieses Modell viele Vorteile: Wer nicht allein wohnen möchte, findet hier Gesellschaft, ohne auf die eigene Wohnung verzichten zu müssen. Bei Bedarf können Unterstützungsangebote wie Pflege, Hauswirtschaft oder gemeinsame Mahlzeiten flexibel organisiert werden. Damit entsteht ein Zuhause, das Sicherheit, Eigenständigkeit und Nähe verbindet.

Ein **betreutes Wohnen** in einer Seniorenwohnung beziehungsweise eine Wohnung mit Dienstleistungen wie tägliches Mittagessen, wöchentliche Reinigung, Concierge-Dienste und anderes mehr bietet das Senevita Sonnenpark an. Es ist für ältere Menschen ideal, welche vorsorgen wollen für ein später noch weiter ausbaubares Angebot an Sicherheit, Unterstützung und Pflege im Hause selbst. Nicht zuletzt auch, um nicht im noch höheren Alter nochmals umziehen zu müssen. Das Senevita Sonnenpark in Pratteln bietet über 40 solcher 1- bis 2½-Zimmer Wohnungen in Pratteln an.

Ein **Zimmer in einem Pflegeheim** bietet Pflege und Betreuung rund um die Uhr. Hierfür muss bei der betroffenen Person eine bestimmte Pflegebedürftigkeit vorliegen. Die sogenannte Bedarfsabklärung Pflegenachweis stellt fest, ob ein Eintritt in ein Pflegeheim unumgänglich ist oder ob ambulante Dienstleistungen und Hilfestellungen in der bisherigen Wohnung, im betreuten Wohnen oder in einer Clusterwohnung genügend unterstützend sind. In Pratteln haben wir drei Pflegeheime (Madle, Nägelin-

Stiftung, Senevita Sonnenpark) mit insgesamt 223 Pflegebetten, zumeist sind es Einzelzimmer.

Für Ihre ganz persönlichen Fragen rund ums Wohnen im Alter wie auch zu anderen Fragen wenden Sie sich an die Fachstelle für Altersfragen:

Kontakt

Fachstelle für Altersfragen
Pratteln–Augst–Giebenach
Daniela Berger
Gemeindeverwaltung
Baslerstrasse 33
4133 Pratteln
061 825 26 27 / 079 158 95 76
daniela.berger@pratteln.ch



Wiederverwenden statt wegwerfen – Reparatur-Treff in Pratteln am 18. Oktober 2025

Reparatur-Treff in Pratteln

Immer wieder landen Geräte im Abfall, die nur über kleine Defekte verfügen und mit relativ geringem Aufwand wieder repariert werden können. Kommen Sie morgen zum **Reparatur-Treff** und helfen Sie mit uns, Ressourcen zu schonen und Abfall zu vermeiden. Der Anlass findet am **18. Oktober 2025** von **10 bis 13 Uhr** im **Schlossschulhaus im EG** statt.

Reparaturfachleute **beraten** über **Reparaturmöglichkeiten** und **reparieren vor Ort kostenlos**. Einzig für den Gebrauch von Ersatzteilen und Material muss ein Betrag aufgewendet werden. Bis das mitgebrachte Gerät repariert wird, lässt sich die Wartezeit bei Kaffee und Kuchen im Gespräch mit anderen VerbraucherInnen angenehm überbrücken. Auch der Blick über die Schulter des Reparateurs und

in das Innenleben eines technischen Gerätes ist für viele Besucher eine neue und tolle Erfahrung.

Repariert wird ...

Der Henkel Ihrer Tasche ist lose? Sie haben einen Rock, der einen Riss bei einer Naht hat, die neu genäht werden muss? Das Lieblingsspielzeug Ihres Kindes ist defekt? Neben kleinen Haushaltsgeräten, Lampen und Unterhaltungselektronik werden auch Kinderspielzeug und Textilien repariert.

Reparaturführer

Mit einer fachgerechten Reparatur wird die Lebensdauer vieler Produkte verlängert. Dies vermindert zum einen die Abfallmenge und spart zudem Ressourcen bei der Neuproduktion. Doch wo befindet sich der nächste Reparaturbetrieb? Die Internet-Plattform **www.reparaturführer.ch** ist ein hilfreiches Instrument, um schnell und unkompliziert das passende Reparaturangebot in der Region zu finden. Der Online-Reparaturführer ist ein Gemeinschaftswerk der Städte und Gemeinden Bern, Köniz und Thun sowie den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, nach dem Motto: **reparieren statt wegwerfen!**

reparaturführer.ch ist ein hilfreiches Instrument, um schnell und unkompliziert das passende Reparaturangebot in der Region zu finden. Der Online-Reparaturführer ist ein Gemeinschaftswerk der Städte und Gemeinden Bern, Köniz und Thun sowie den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, nach dem Motto: **reparieren statt wegwerfen!**

Vor Ort reparierbare Gegenstände/Bereiche

- Unterhaltungselektronik
- Kleine Haushaltsgeräte (Rührgerät etc.)
- Kinderspielzeug
- Lampen
- Geräte mit Wackelkontakt
- Kleine Schneiderarbeiten (Knöpfe annähen, ausgerissene Naht zunähen, Röcke kürzen etc.)

Was vor Ort **nicht** repariert wird:

- Geräte, die unter Garantie stehen
- Autos, Mofas, Velos
- Uhren, Brillen
- Handys, Computer, Fotokameras
- Reissverschlüsse
- Grossgeräte wie Kühlschränke, Tiefkühler, Plasma- und Röhrenbildschirme, Fernseher, Kaffeemaschinen, Mikrowellenherde und dergleichen

Geräte, die vorgängig geöffnet wurden, werden nicht repariert. Risiko verbleibt beim Besuchenden.

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt





Die Wendeltreppe im Gemeindezentrum – Gestaltungselement oder Raumsparwunder? Beides!

Klare Linien, eine strukturierte Raumaufteilung und natürliche Materialien prägen das neue Gemeindezentrum. Wer künftig den Eingangsbereich betritt, dem wird sofort ein besonderes Element ins Auge fallen: die elegant geschwungene Wendeltreppe. Während sie die Eingangshalle mit oberen Geschossen verbindet, ist sie zugleich auch ein gestalterisches Highlight. In der vergangenen Woche wurden die Schalungselemente der Treppe angeliefert. Vor Ort wird sie nun zusammengesetzt.

Wendeltreppen gelten als Klassiker des platzsparenden Bauens. Schon im Mittelalter fanden sie ihren Platz in engen Burgen oder Türmen. Heute erleben sie ein architektonisches Comeback – nicht nur als praktische Lösung, sondern auch als eindrucksvolles Designobjekt. Denn die spiralförmige Konstruktion wirkt in sich selbst wie ein architektonisches Kunstwerk. Es windet sich wie eine He-

lix um ein zentrales «Treppenaugen» und führt dabei fast schwebend nach oben.

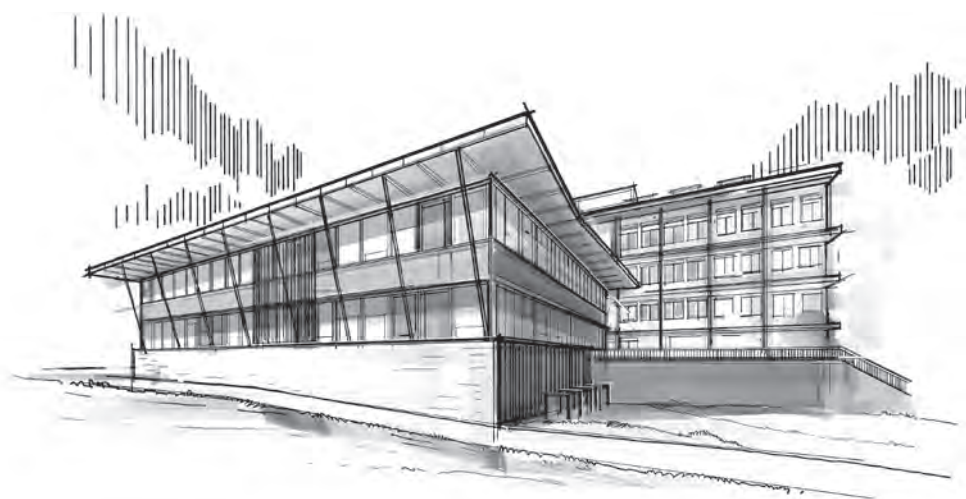
Im künftigen Gemeindezentrum spart sie nicht nur Platz. Sie ist ein echtes Stück Handwerkskunst. Gefertigt wurde sie aus massiven Betonschalungen in Graubünden. Der warme Kon-

trast zum kühlen Grau des Betons wird durch das geschwungene Geländer aus Eichenholz geschaffen.

Mit ihrer vollen 360-Grad-Drehung passt sich die Treppe ideal in den Raum ein. Und natürlich erfüllt sie alle baulichen Vorschriften – von der sicheren Geländer-

höhe bis zur Tritttiefe der Stufen, die innen schmaler und aussen breiter sind, wie es für Wendeltreppen typisch ist.

So wird aus einem funktionalen Bauelement ein architektonisches Statement – und ein Symbol für die durchdachte Gestaltung des neuen Gemeindezentrums.





Reformierte Kirchgemeinde
Pratteln-Augst



Katholische Kirchgemeinde
Pfarrer St. Anton
Pratteln-Augst



Gemeinde pratteln

23. Okt. 2025

GEGEN EINSAMKEIT IM ALTER

Unterhaltsames Theaterstück von 20 Minuten mit moderiertem Austausch anschliessend Kaffee und Kuchen

23. Oktober 2025, 15 Uhr
Reformierten Kirchgemeinde
St Jakobstrasse 1, Pratteln




➤ Fachstelle für Altersfragen

Präventionsanlass: Gegen Einsamkeit im Alter in Pratteln

EINSAM in Pratteln? GEMEINSAM!

Durch die Pensionierung, den Verlust geliebter Menschen oder Krankheit kann es sein, dass wir mit Alleinsein oder Einsamkeit konfrontiert werden. Denken Sie auch darüber nach, wie wir damit umgehen können? Wir Menschen lieben Gesellschaft, Beisein mit der Familie und Freunden.

Vier Seniorinnen und Senioren führen in einem kurzen Theaterstück ins Thema ein. Danach werden Erfahrungen, Wünsche und Ideen in einer moderierten Gesprächsrunde ausgetauscht, bevor es zu Kaffee und Kuchen geht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst, in Kooperation mit der Fachstelle für Altersfragen der Gemeinde Pratteln und der Katholische Pfarrgemeinde Pratteln-Augst.

Keine Anmeldung erforderlich Kollekte am Ausgang

Ein Projekt des Schweizer Instituts für Sucht- und Gesundheitsforschung ISGS, unterstützt vom Kanton Basel-Landschaft und der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz.



Reformierte Kirchgemeinde
Pratteln-Augst



Katholische Kirchgemeinde
Pfarrer St. Anton
Pratteln-Augst

Gemeinde pratteln



Nach zehn Jahren an der Spitze kündigt Gemeindepräsident Stephan Burgunder seinen Rücktritt an

Nach zehn intensiven und wegweisenden Jahren im Amt hat Stephan Burgunder am Dienstag bekannt gegeben, dass er per 30. Juni 2026 von seinem Amt zurücktreten wird. «Es ist der richtige Zeitpunkt, ein neues Kapitel aufzuschlagen und den drei F – Familie, Freunde und Freizeit – mehr Raum zu geben», erklärt er in seiner offiziellen Mitteilung.

Der Entscheid erfolgt bewusst Mitte Legislatur. Bis Ende Juni 2026 bleibt so genügend Zeit, um eine Nachfolge in den Gemeinderat zu wählen und das Präsidium neu zu besetzen. Dieses wird nach weiteren zwei Jahren in der Lage sein, einen nahtlosen Übergang in eine neue Legislatur sicherzustellen. Dieser Schritt markiert den Abschluss einer prägenden Ära. Mit seiner Innovationskraft und dem stetigen Blick nach vorn setzte Stephan Burgunder entscheidende Akzente. Die vergangenen Jahre beschreibt er als intensiv, lehrreich und bereichernd – immer am Ball und stets mit Herzblut.

Wir danken Stephan Burgunder für sein langjähriges Engagement, seine fachliche Expertise und seine inspirierende Art, Verantwortung zu übernehmen. «Ambitioniert und pragmatisch – so hat er seine Aufgaben angepackt. Dank seiner Arbeitsweise gelang es ihm, auch komplexe und hartnäckige Probleme zu lösen», kommentiert Marcial Darnutzer, Vizepräsident, den Rücktritt seines Amtskollegen.

Bestattungen			
Ackermann, Alois von Pratteln und Kaisten AG geboren am 9. November 1944 verstorben am 1. Oktober 2025	Cucciniello-Cancela, Dolores von Italien geboren am 6. März 1951 verstorben am 10. Oktober 2025	Falivene, Gerardo von Italien geboren am 11. Juni 1938 verstorben am 3. Oktober 2025	Holz, Hans-Werner von Maisprach geboren am 30. Dezember 1939 verstorben am 12. September 2025
Bangerter, Fritz von Wengi BE geboren am 9. Januar 1948 verstorben am 23. September 2025	Dogan-Kislay, Zebey von der Türkei geboren am 1. Juli 1928 verstorben am 9. Oktober 2025	Hintermann-Lüscher, Edith von Beinwil am See AG geboren am 14. Juni 1930 verstorben am 6. Oktober 2025	Wyss, Christian von Arni BE geboren am 30. Dezember 1955 verstorben am 5. Oktober 2025

Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2026

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	keine Ausgabe	17	24. April	36	04. September
2	9. Januar	18	30. April (Do)	37	11. September
3	16. Januar			38	18. September
4	23. Januar	19	08. Mai	39	25. September
5	30. Januar	20	15. Mai		
		21	22. Mai	40	02. Oktober
6	06. Februar	22	29. Mai	41	09. Oktober
7	13. Februar			42	16. Oktober
8	20. Februar	23	05. Juni	43	23. Oktober
9	27. Februar	24	12. Juni	44	30. Oktober
		25	19. Juni		
10	06. März	26/27	26. Juni	45	06. November
11	13. März			46	13. November
12	20. März	28/29	10. Juli	47	20. November
13	27. März	30/31	24. Juli	48	27. November
14	02. April (Do)	32	07. August	49	04. Dezember
15	10. April	33	14. August	50	11. Dezember
16	17. April	34	21. August	51/52	18. Dezember
		35	28. August		
Aboausgaben		Gemeindeausgaben			

Feuerwehr

Hauptübung steht an

Am Samstag, 25. Oktober, findet die alljährliche Hauptübung der Feuerwehr Pratteln statt. Die Hauptübung ist für die Feuerwehrleute immer ein besonderer Tag. Sie haben die Gelegenheit, der Bevölkerung einen Ausschnitt von ihrem umfassenden Wissen und Können zeigen zu können. Zu diesem Anlass lädt die Feuerwehr Pratteln alle Einwohner von Pratteln sowie auch Freunde der Feuerwehr zu der Hauptübung im Raum vor der provisorischen Gemeindeverwaltung an der Baslerstrasse ein.

Die Übung beginnt um 14 Uhr mit dem ersten Teil an der Kreuzung Hexmattstrasse/Baslerstrasse und verschiebt sich anschliessend zu der Gemeindeverwaltung. Die Bevölkerung kann sich auf zwei eindrucksvolle Übungen mit anschliessender Fahrzeugausstellung freuen.

Anschliessend sind alle Zuschauer und Gäste zu einem kleinen Apéro vor der Gemeindeverwaltung eingeladen. Dort finden dann auch die Beförderungen und Verabschiedungen statt.

Alex Brand für die Feuerwehr Pratteln



Das Publikum erwartet ein Spektakel wie im letzten Jahr.

Foto zvg

Konzert

Bluesbuebe «bi eus dehei»



Stücke aus 20 Jahren gibt es beim Jubiläumskonzert.

Foto Archiv

Bald ist es soweit. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Am 22. November um 20 Uhr findet das 20-Joor-Jubiläumskonzert der Bluesbuebe im Kuspo statt. Unter dem Motto «bi eus dehei» zeigen die Bluesbuebe einen Querschnitt durch die letzten 20 Jahre. Der ganze Abend wird moderiert

und mit der einen und anderen witzigen Anekdote gespickt. Es gibt noch Tickets. Diese sind auf Eventfrog erhältlich. Den Link dazu findet man auch auf der Homepage www.bluesbuebe.ch.

Die Bluesbuebe freuen sich auf einen tollen Abend «bi eus dehei».

Michael Güttlin für die Bluesbuebe

Was ist in Pratteln los?

Oktober

Fr 17. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen «kaffee», sich austauschen und begegnen. Offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.

Krimilesung

Christof Gasser liest aus seinem neuen Kriminalroman. Bibliothek Pratteln, 19.30 Uhr (Türöffnung 19.15 Uhr).

touché ma bouche – Glück 2.0
Der kabarettistisch-musikalisch-philosophische Bühnenabschied nach 29 Jahren Glückseligkeit. Katholischer Pfarrsaal, 19.30 Uhr. Tickets über Eventfrog und an der Abendkasse.

Sa 18. Naturschutztag

Organisiert durch die Gemeinde (Naturschutzkommission). Waldstück Sunnerai, 8.30 bis 12 Uhr. Treffpunkt Abzweigung Vita-Parcours, 8.25 Uhr.

Reparaturtreff

Defekte Geräte können repariert werden. Schlossschulhaus, 10 bis 13 Uhr.

So 19. Bürgerhuus-Zmorge

Beim Zmorge kann beim gemütlichen Beisammensein ein ausgiebiges Zmorge oder ganz einfach einen Kaffee mit Gipfeli genossen werden. Mit Alder-

bahnvorführung von 11 bis 12 Uhr. Bürgerhaus, 9 bis 13 Uhr.

Di 21. Infoabend

Die Rudolf-Steiner-Schule informiert über die Schule, Pädagogik und ihre Methoden. Bürgerhaus, 9 bis 13 Uhr. Hof Mayenfels 15 (Neubau), 19 bis 21 Uhr.

Mi 22. Familientreff Aegelmatt-Vogelmatt

Beim offenen Treff für Familien kann man gemeinsam spielen, singen, Freunde treffen, kreativ sein, entspannen für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitung. Fita, St. Jakobsstrasse 43, 9 bis 11 Uhr.

Schenk mir eine Geschichte
Nathalie Drexler liest eine kleine Geschichte vor und wird danach mit den Kindern basteln, malen, spielen oder Verse lernen. Kinder von 2 bis 6 Jahren sowie deren Eltern sind eingeladen. Bibliothek Pratteln, 15 bis 16 Uhr (kostenlos).

Informationsveranstaltung «Neugestaltung Rheinstrasse»

Die Gemeinderäte Augst und Pratteln laden Sie herzlich zur Informationsveranstaltung zur Neugestaltung der Rheinstrasse ein. Schulhaus Längi (Turnhalle), 18.30 Uhr.

Do 23. Fachvortrag «entspannt liegen und schlafen»

Erfahren Sie am Fachvortrag wie Sie Erholt und entspannt

aufstehen können. Anmeldung erforderlich. Stohler Bett, Hauptstrasse 32, 14 Uhr und 18.39 Uhr.

Einsamkeit im Alter

Die Reformierte Kirchengemeinde Pratteln-Augst und die Katholische Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst laden in Kooperation mit der Fachstelle für Altersfragen der Gemeinde Pratteln zu einem Silberband-Senioren-nachmittag zum Thema Alter und Einsamkeit ein. Reformiertes Kirchgemeindehaus, 15 Uhr.

Fr 24. Buch und Bauen

Kinderangebot der Bibliothek für Kinder ab 6 Jahren. Bibliothek Pratteln, 16 bis 17 Uhr.

Walfischchörli

Das Walfisch-Chörli gastiert im Bürgerhaus gastieren und präsentiert seine Stimm- und Wortspielkünste. Bürgerhaus, 19 Uhr (Türöffnung 18 Uhr). Ausverkauft.

Sa 25. Frauezmorge plus

Eva Herzog, Ständerätin des Kantons Basel-Stadt und frühere Basler Finanzdirektorin gibt einen Einblick in ihr Leben. Pfarrsaal unter der kath. Kirche, 9 bis 11.30 Uhr. Anmeldung nötig.

Feuerwehr Hauptübung

Die Feuerwehr Pratteln demonstriert bei ihrer diesjährigen

Hauptübung ihr Können. Hexmatt (Baslerstrasse 33), ab 14 Uhr.

Walfischchörli

Bürgerhaus, 19 Uhr (Türöffnung 18 Uhr). Ausverkauft.

Mi 29. Familientreff Aegelmatt-Vogelmatt

Beim offenen Treff für Familien kann man gemeinsam spielen, singen, Freunde treffen, kreativ sein, entspannen für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitung. Fita, St. Jakobsstrasse 43, 9 bis 11 Uhr.

Tanznachmittag

Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht: Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.

Schenk mir eine Geschichte

Nathalie Drexler liest eine kleine Geschichte vor und wird danach mit den Kindern basteln, malen, spielen oder Verse lernen. Kinder von 2 bis 6 Jahren sowie deren Eltern sind eingeladen. Bibliothek Pratteln, 15 bis 16 Uhr (kostenlos).

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Demokratie

Wählen nicht vergessen
am 26. Oktober

MA&PA. Am Sonntag in einer Woche wählen die Baselbieterinnen und Baselbieter ein neues Mitglied in die Kantonsregierung. Für den frei werdenden Sitz von Monica Gschwind (FDP), Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, haben sich drei Kandidierende offiziell beworben: Sabine Bucher (GLP), Markus Eigenmann (FDP) und Caroline Mall (SVP). Wählbar sind alle stimmberechtigten Personen im Kanton. Für die Briefwahl müssen in Muttentz Kuverts als A-Post bezeichnet und frankiert sein, damit eine rechtzeitige Zustellung gewährleistet werden kann. Spätester Aufgabetermin A-Post frankiert bei der Post ist am Freitagmittag vor dem Abstimmungs-/Wahltag. In Pratteln bitte das Antwortkuvert per A-Post bis spätestens Donnerstagabend, per B-Post bis spätestens Dienstagabend vor dem Wahl- und Abstimmungssonntag abschicken. Und vergessen Sie nicht, den Stimmscheinschein zu unterschreiben.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die
Gemeinden Muttentz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 18 665 Expl. Grossauflage
10 679 Expl. Grossaufl. Muttentz
10 612 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 614 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2024)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttentz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenteranzeiger.ch
www.muttenteranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team

Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
David Renner (Redaktion PA, dr)
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenteranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

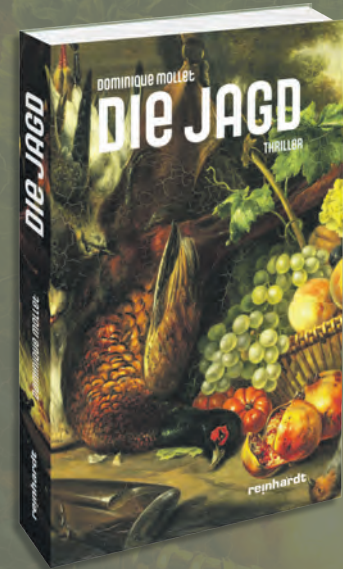
Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf
der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein
Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Gewinnen
Sie:

trop. Blüten- strauch	Vorname des Archi- tekten Botta	einem plötzl. Impuls folgend	Bett- zubehör	gefä- liges Fabel- tier	höchster Gipfel d. Silvretta (Piz ...)	Lehns- Gefolgs- mann im MA.	Storen- teil	zusätz- lich, ausser- dem	Stadt in Nevada	Teil einer Heizungs- anlage
Dorf ein- gangs Maderan- teral				Abk.: italie- nisch				CH-Sport- reporter- legende (Karl) †		
Sprech- gesang (engl.)			Insel- euro- päerin		6	rein				
Bienen- männ- chen				erster Mensch (A. T.)				Abzähl- reim: ..., me- ne, muh		
unbe- stimm- ter Artikel			Lebe- wesen			Beatles- Mitglied (John) † 1980			8	
Telefon- nummer bei Gefahr		7			Gurken- kraut			eiförmig		alkoho- lisches Getränk
fast	Name span. Köni- ginnen		Aristo- kratie	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt			Wappen- tier des Kantons Thurgau			
								5		
Schau- kelreck	stark an sich ziehen		Raucher- gerät	gefloche- nes Sonntags- gebäck			Forst- oder Jagd- gebiet		sinn- widrig	Notiz- papier
		3			blendend hell	Abk.: Fakultät	Krach, Radau	Spiege- lung auf Flächen		
Flug- zeug- start					sämtliche Stadt in Vorder- asien			Schwung		ein Balte
weibl. Mär- chen- gestalt			Heide- kraut				Zurück- setzen des PCs (engl.)		1	
ein Spiel- automat				2		Appetit				
zwei- stellige Zahl			Fluidum, Atmo- sphäre (frz.)				9	frz. Kuchen- spezia- lität		
durch die Nase sprechen				4		Person unter Vormund- schaft				

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 4. November, alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Die Jagd» von Dominique Mollet aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttentz & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!